EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

Dr. Niels Köster

Asklepios Klinik Barmbek
Leiter Abteilung Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

3. Tagung der Einkaufsgemeinschaft HSK vom 28. August 2014

Qualitätswettbewerb zwischen Krankenhäusern – Möglichkeiten und Grenzen

Dr. Niels Köster
Krankenhausleitung, QM/OE und OP
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Bern, 28. August 2014

Elemente zur Entwicklung eines erfolgreichen QM

„Zwei zentrale Aspekte der
Gesundheitsversorgung
sind
Qualität und Sicherheit
der medizinischen Behandlung.“

sagt
David W. Bates
in Harrison´s Principles of Internal Medicine
(18th edition, 2011)

Elemente zur Entwicklung eines erfolgreichen QM

„Qualität entscheidet langfristig
den Wettbewerb
in der Gesundheitswirtschaft.“

sagt
Michael E. Porter
Harvard Business School
Institute for Strategy and Competitiveness
Boston, Massachusetts, USA

in „Redefining German Health Care“ (2012)

Elemente zur Entwicklung eines erfolgreichen QM

Aber was heißt „Qualität“?

- Strukturqualität
  - Konzeption und bauliche Struktur
  - moderne technische Unterstützung und Medizintechnik
  - Fort- und Weiterbildung
- Prozessqualität
  - interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit
  - Durchführung der medizinischen Versorgung (point of care)
  - geringe Wartezeit
- Ergebnisqualität
  - Zufriedenheit und Lebensqualität der Patienten
  - niedrige Mortalität
  - gute intersektorale Zusammenarbeit, z.B. mit den Zuweisern

A. Donabedian, zentrale Qualitätsdimensionen (1966)

Elemente zur Entwicklung eines erfolgreichen QM

„Qualität basiert auf dem Prinzip des Nutzens (*value*) für den Patienten […].

Nutzen wird definiert als die Behandlungsergebnisse je Patient relativ zu den anfallenden Kosten.“

sagt
Michael E. Porter
Harvard Business School
Institute for Strategy and Competitiveness
Boston, Massachusetts, USA

in „Redefining German Health Care“ (2012)

Qualitätsmanagement wird sichtbar …

Qualitätsmanagement wird sichtbar …

A A A

UNSERE KLINIKEN | MEDIZIN | ÜBER HELIOS | WISSEN | KARRIEREPORTAL | PRESSE | KONTAKT

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

- Leistungsspektrum
- **Qualitätsmanagement**
  - Qualitätsmessung
  - Qualitätsergebnisse
  - Patientenbefragung
  - Peer-Review-Verfahren
  - Verbesserung der Langzeitergebnisse (QSR)
  - Betreuungsqualität
- HELIOS Hygiene-Portal
- Patientensicherheit
- Medizinischer Beirat
- Fachgruppen
- Wissenschaft und Lehre
- Eltern und Kind
- Checklisten bei HELIOS
- Entscheidungen am Lebensende
- HELIOS Prevention Center

Qualität als Programm:

Verbesserung der medizinischen Behandlung als Ziel des Qualitätsmanagement

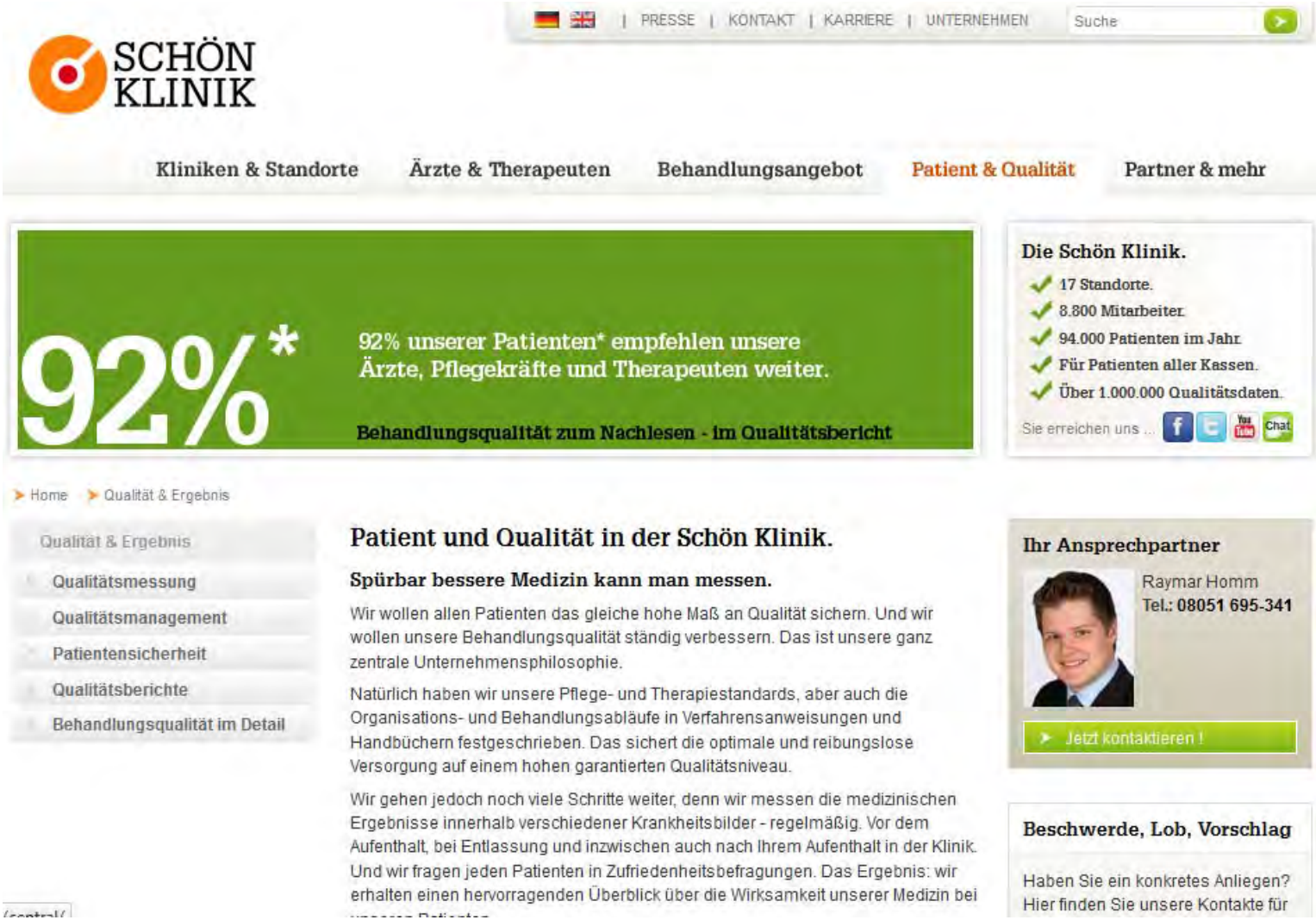
Über die für jede Klinik veröffentlichten Kennzahlen können sich sowohl unsere Mitarbeiter selbst, aber auch alle unsere Patienten und einweisenden Ärzte genau informieren, welches Behandlungsergebnis unsere Kliniken tatsächlich erzielen und wie sich diese zu den aus der Bundesstatistik abgeleiteten Mittelwerten oder zu den aus der wissenschaftlichen Literatur abgeleiteten Zielwerten verhalten. Bei der Herzschwäche (Herzinsuffizienz) wird beispielsweise die Sterblichkeit in der jeweiligen Klinik der Sterblichkeit im Bundesdurchschnitt (Zahlen des Statistischen Bundesamtes, nach Alter und Geschlecht an die in der Klinik behandelten Patienten angepasst) gegenübergestellt. Unser Ziel ist, dass die tatsächlich aufgetretene Sterblichkeit in einer Klinik geringer ist, als die nach dem Bundesdurchschnitt zu erwartende Sterblichkeit. Wir gehen davon aus, dass dies gleichzeitig bedeutet, dass die Klinik alle Patienten bestmöglich, d.h. medizinisch kompetent, sorgfältig und nach aktuellem Stand der Medizin behandeln muss, um dieses Ziel zu erreichen. Dies wirkt sich nicht nur auf die Sterblichkeit bei Schwerkranken aus, sondern auch auf die Qualität der Behandlung bei allen anderen, leichteren Fällen dieser und vergleichbarer Krankheitsgruppen. Alle Patienten profitieren letztendlich direkt oder indirekt von diesen Qualitätsbemühungen.

ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Ekkehard Schuler

Leiter Zentraler Dienst Medizin
Telefon: +49 30 521 321 - 463
E-Mail

Qualitätsmanagement wird sichtbar …



Qualitätsmanagement wird sichtbar …

sana

Sana Kliniken AG

Schriftgröße | Kontakt | Sitemap

Home | Medizin & Gesundheit | Wir über uns | Ärzteliste | Jobs &

Medizin & Gesundheit

- Körperkompass
- Klinikkompass
- Alten- und Pflegeeinrichtungen
- Qualität
  - Qualitätskliniken.de
  - PKV Qualitätspartnerschaft
  - Qualitätsmanagement
  - Patientensicherheit
  - Kundenbeziehungen
  - Benchmarking
- Hygiene
- Ethik
- Sana Medizin Board
- Sana Wissenschaftspreis
- Sana Blaubuch

Qualitätsmanagement

Qualität entsteht in der ständigen systematischen Auseinandersetzung mit den Wünschen von Patienten und anderen Kunden sowie mit der eigenen Arbeit. Dafür besitzt der Sana-Verbund mit über 50 Kliniken eine außerordentlich breite Basis – unsere Häuser können auch aus den Erfahrungen anderer für die eigene Qualität lernen.

Qualitätsmanagement-Systeme: Weiterentwicklung mit Methodik

Durch die Einführung effizienter Qualitätsmanagement-Systeme hat Sana bereits seit Ende der 80er Jahren die Bewältigung der unternehmerischen und gesundheitspolitischen Herausforderungen vorangetrieben.

mehr

Qualitätszertifikate: Zertifizierungen machen Qualität transparent

Die Kliniken im Sana-Verbund engagieren sich stark in der Umsetzung vielfältiger Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Entsprechend breit ist das Portfolio der Zertifikate, mit denen Qualität von den einzelnen Häusern dokumentiert wird.

mehr

Qualitätsmanagement wird sichtbar …

Befragungsinstitute liefern Ergebnisse/Zwischenstände

GREAT PLACE TO WORK®

BESTE ARBEITGEBER KLINIKEN 2014

anaQuestra®

Zufriedenheit analysieren: für messbar mehr Erfolg

Internetportale stellen Vergleiche an … regional

hamburger krankenhausspiegel
qualität + offenheit + vertrauen

Qualitätsergebnisse | Krankenhausportraits | Medizinische Informationen

Startseite > Krankenhausportraits A-Z > Asklepios Klinik Barmbek

- Startseite
- Qualitätsergebnisse A-Z
- Krankenhausportraits A-Z
  - AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg
  - Albertinen Krankenhaus
  - Altonaer Kinderkrankenhaus
  - Asklepios Klinik Altona
  - Asklepios Klinik Barmbek
  - Asklepios Klinik Eimsbüttel
  - Asklepios Klinik Harburg
  - Asklepios Klinik Nord
  - Asklepios Klinik St. Georg
  - Asklepios Klinik Wandsbek
  - Asklepios Westklinikum
  - Bethesda Krankenhaus Bergedorf

Portraits der Hamburger Krankenhäuser

Asklepios Klinik Barmbek

Die Asklepios Klinik Barmbek ist als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg ein Kompetenzzentrum mit breitem konservativem sowie operativem Leistungsspektrum. Das 1913 gegründete Krankenhaus bezog im Dezember 2005 seinen Neubau. Das interdisziplinäre medizinische Angebot, die hohe Service- und Patientenorientierung sowie die technische und architektonische Ausstattung machen die Asklepios Klinik Barmbek zu einer der modernsten Europas.

Alle wichtigen Informationen auf einen Blick

Betten	685
Zimmer	378 +
Stationäre Patienten	32.418
Vollbeschäftigte	1.368
Fachabteilungen	18 +
Qualitätssiegel und Zertifikate	27 +

Asklepios Klinik Barmbek

Rübenkamp 220
22291 Hamburg
Tel: 040 - 181882-0
Fax: 040 - 181882-7699
www.asklepios.com/barmbek
info.barmbek@asklepios.com

Internetportale stellen Vergleiche an … national

Qualitätskliniken.de

zur Rehakliniksuche

5. Forum Qualitätskliniken 19. & 20. Mai 2014

Sie sind hier: > Startseite > Suchergebnisse > Asklepios Klinik Barmbek

zurück zu den Suchergebnissen

Asklepios Klinik Barmbek

Qualität

Gesamtqualität

Ihre Suchkriterien

Behandlung: Ulcus ventriculi | PLZ/Ort: 22299 Hamburg Winterhude

Patientenzahl

Patienten pro Jahr

Patienten allgemein:	32.430
- als Notfallpatienten aufgenommen:	20.896
- aus einer anderen Klinik übernommen:	501
Patienten gemäß Ihrer Suchkriterien:	32
- als Notfallpatienten aufgenommen:	6

Fachabteilungen

Versorgungsschwerpunkte (fachabteilungsübergreifend)

Medizinische Qualität

Patientensicherheit

Patientenzufriedenheit

Einweiserzufriedenheit

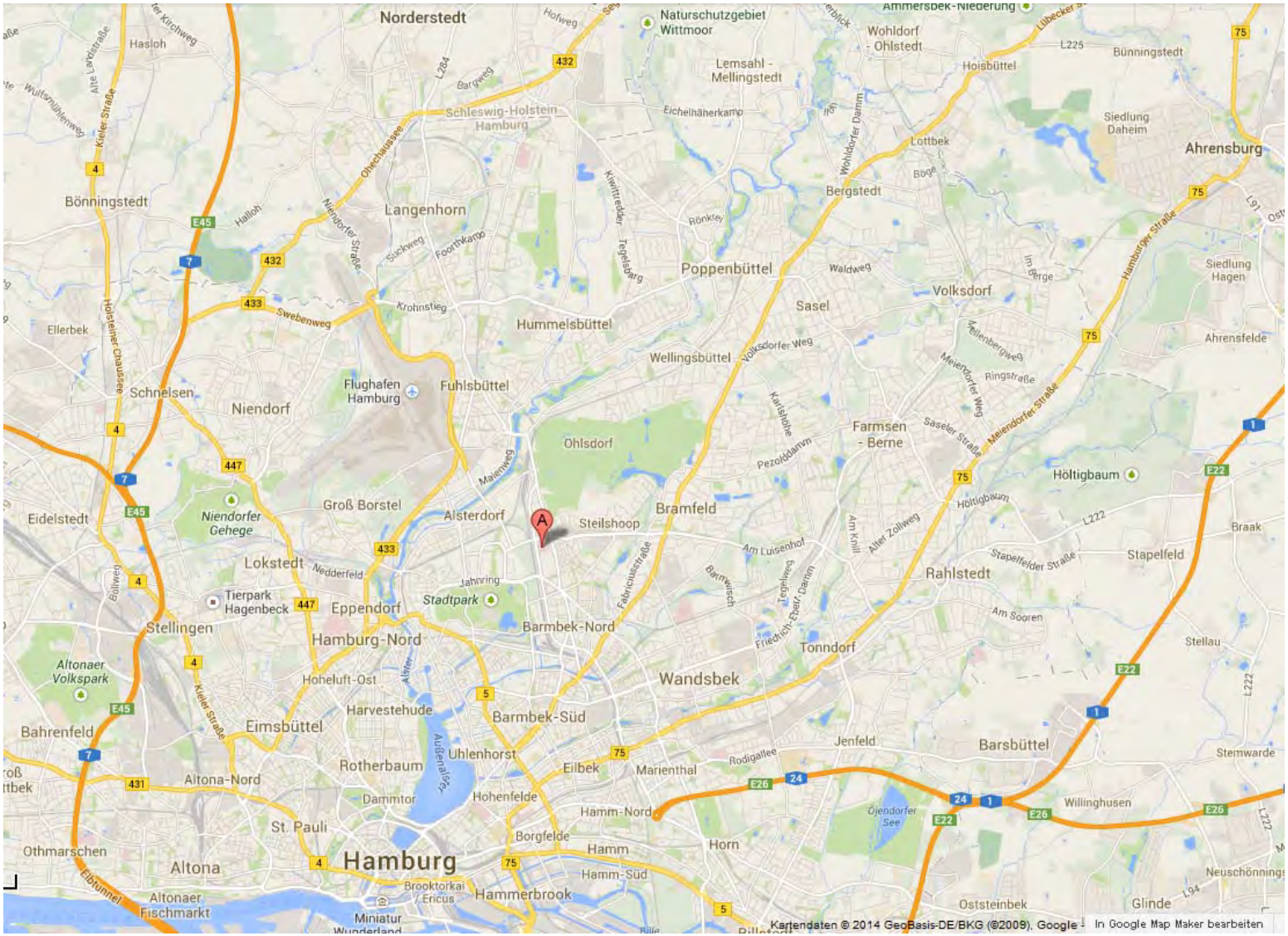
Qualitätsmanagement-Systeme

DIN EN ISO 9001 oder DIN EN 15224
sehr technische Systeme (15224 weiter spezifiziert)
„jeder“ wird zertifiziert

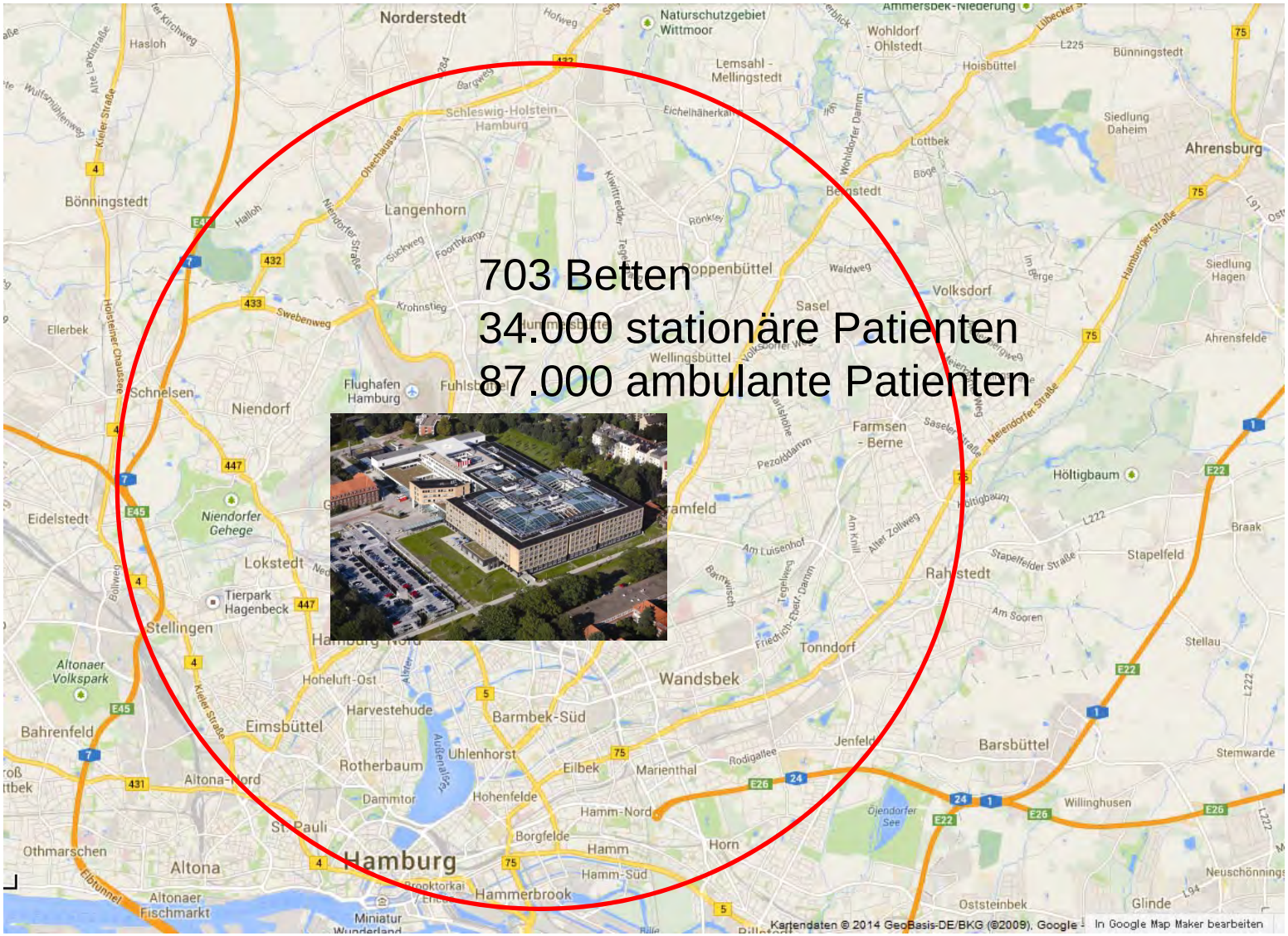
IQM Initiative Qualitätsmedizin
nutzt Abrechnungsdaten, ergonomisch
it´s new prüft Behandlungsergebnisse (z.B. Kennzahlen zur Behandlung Herzinfarkt) und ökonomische Daten (VWD, Mortalität

KTQ Kooperation für Qualität und Transparenz im GW
Marktführer in Deutschland
Schwerpunkte Intersektoral und Interdisziplinarität, Prozessprüfungen

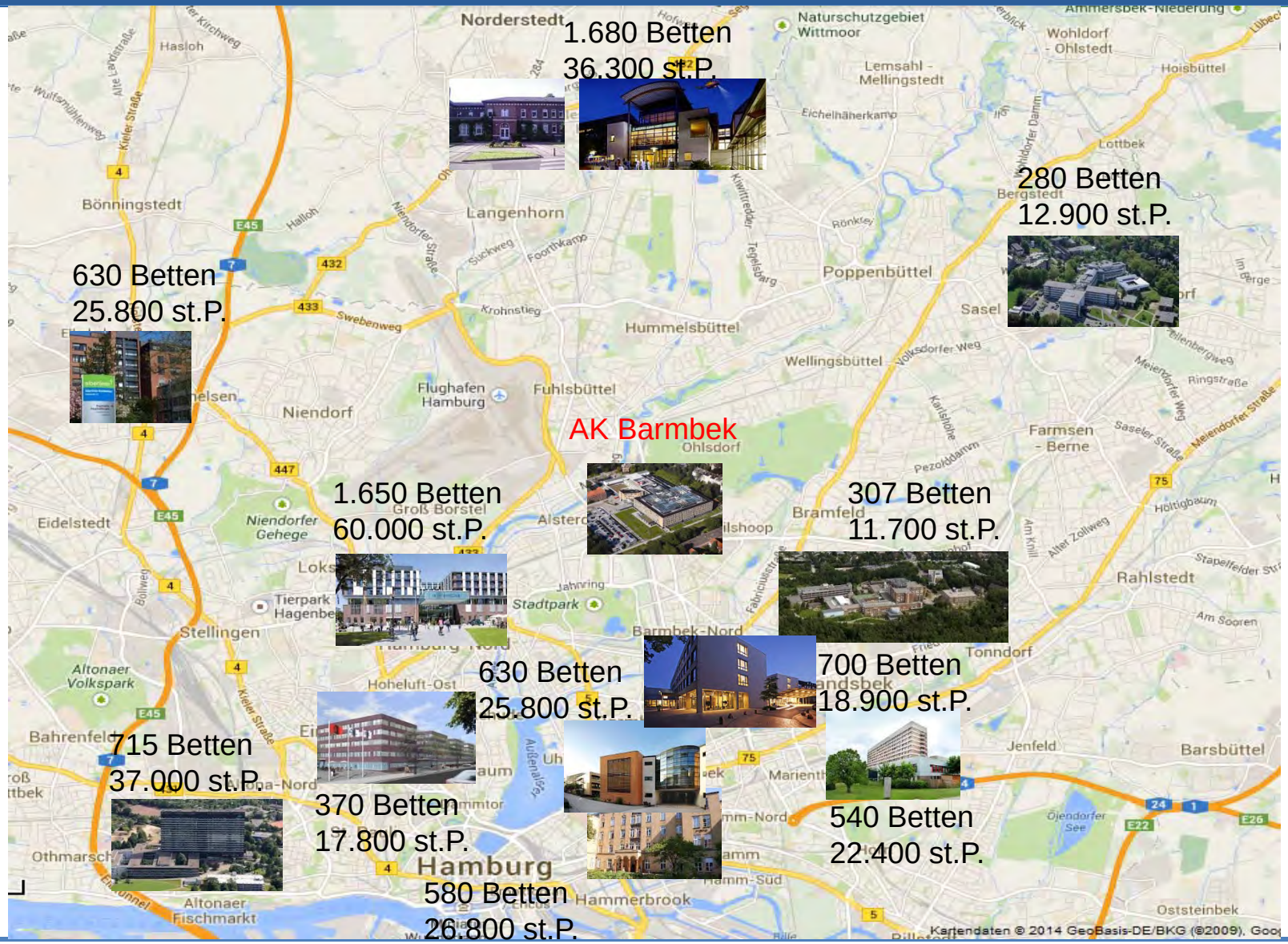
Hansestadt Hamburg – Asklepios Klinik Barmbek



Hansestadt Hamburg – Asklepios Klinik Barmbek

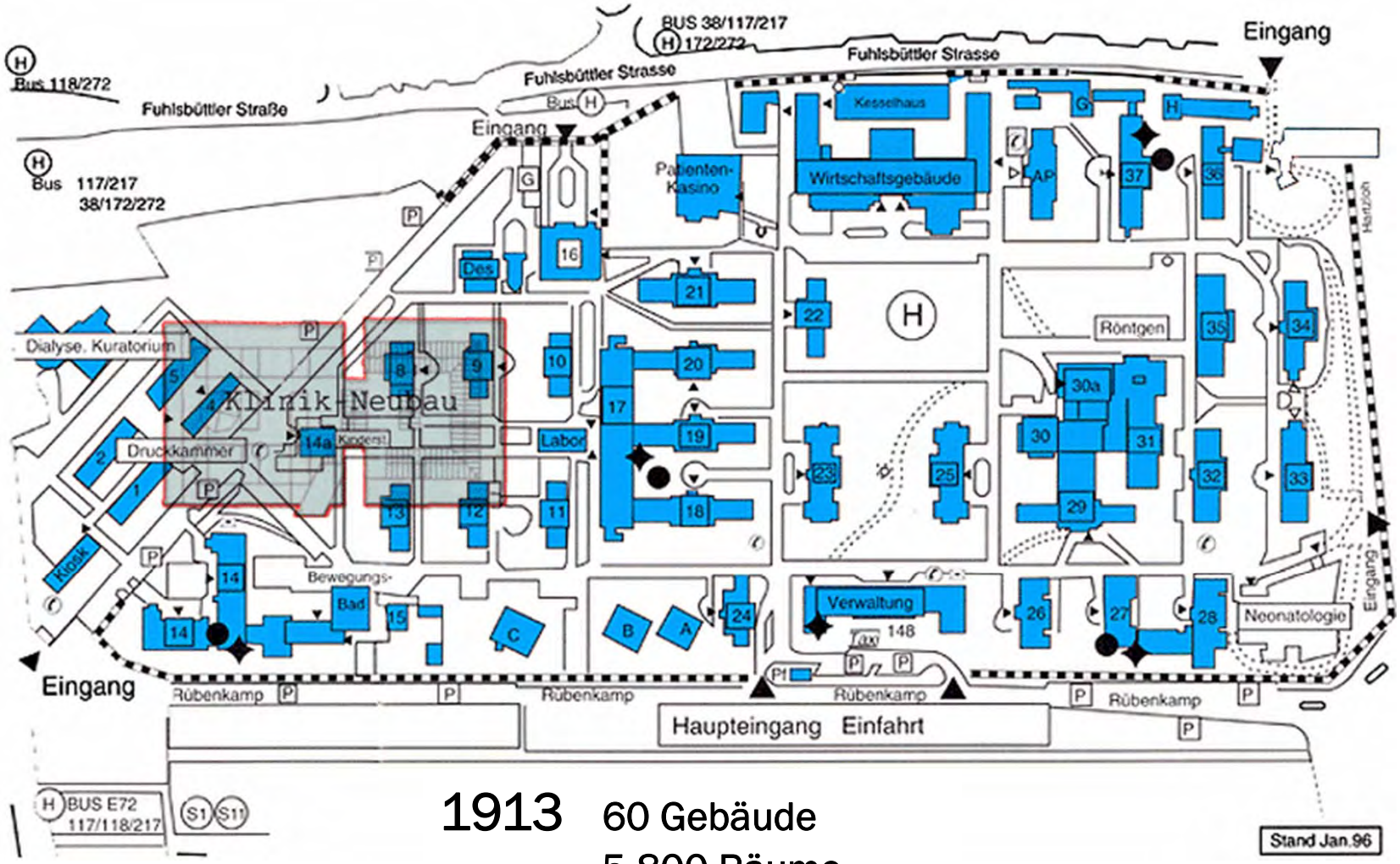


Hansestadt Hamburg – der Wettbewerb



Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck eröffnet am 2. Nov. 1913

Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck



1913 60 Gebäude
5.800 Räume
1.200 Betten

Asklepios Klinik Barmbek – Einzug am 10. Dez. 2005

Asklepios Klinik Barmbek – Einzug am 10. Dez. 2005

BJ 2005 (Bauzeit 3a)

Inbetriebnahme Dez. 2005

67.000 m² NGF

1 Gebäude

3.300 Räume

676 (aktuell 703) Betten

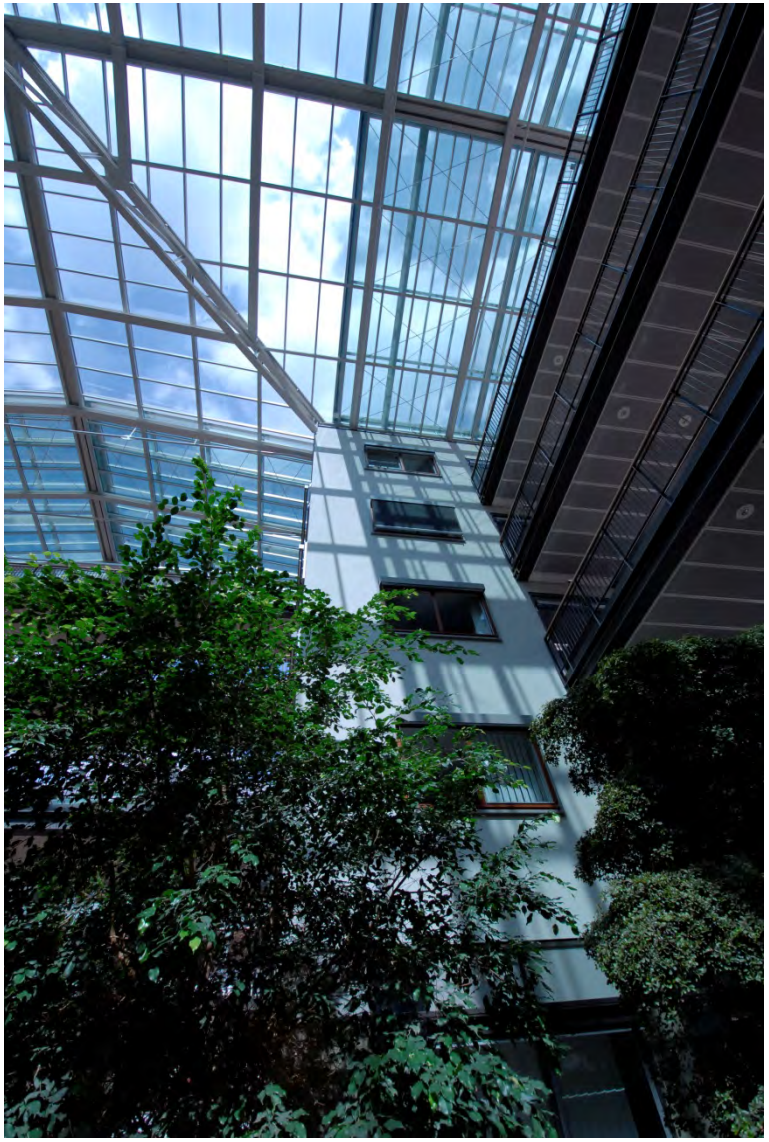
165 Mio. Baukosten
(all in)

2013

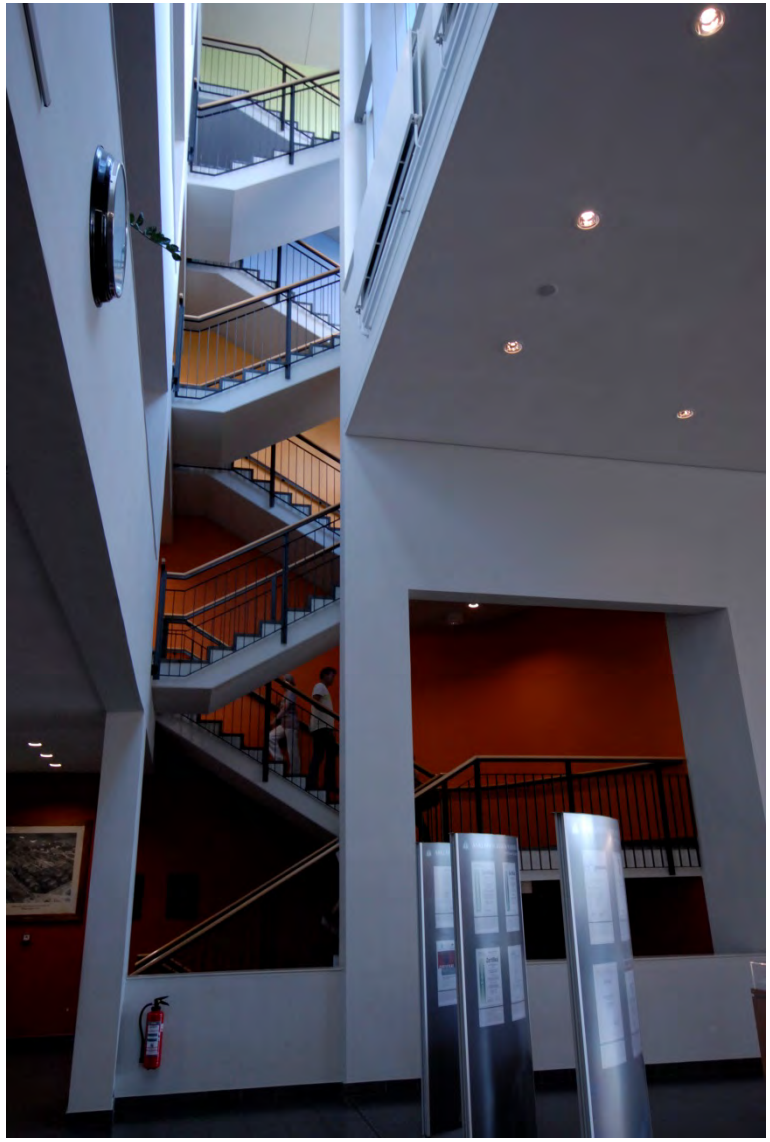
34.000 stat. Patienten

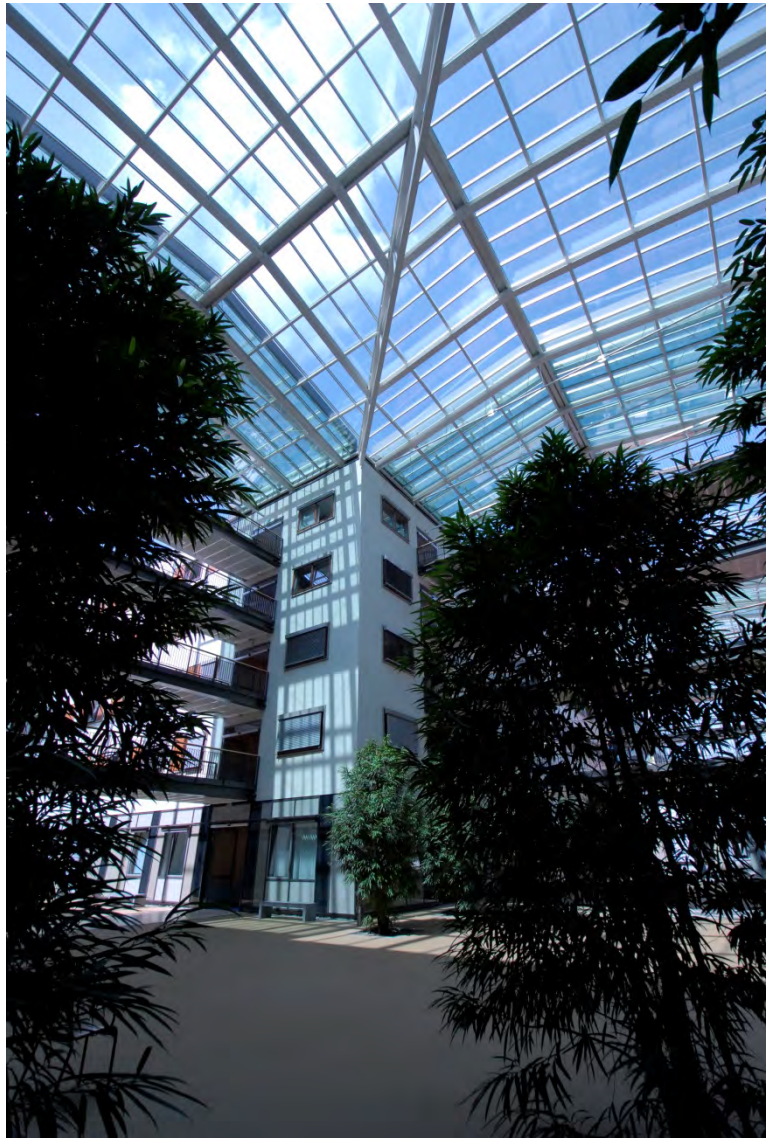
87.000 amb. Patienten

Architektonisch hübsch …

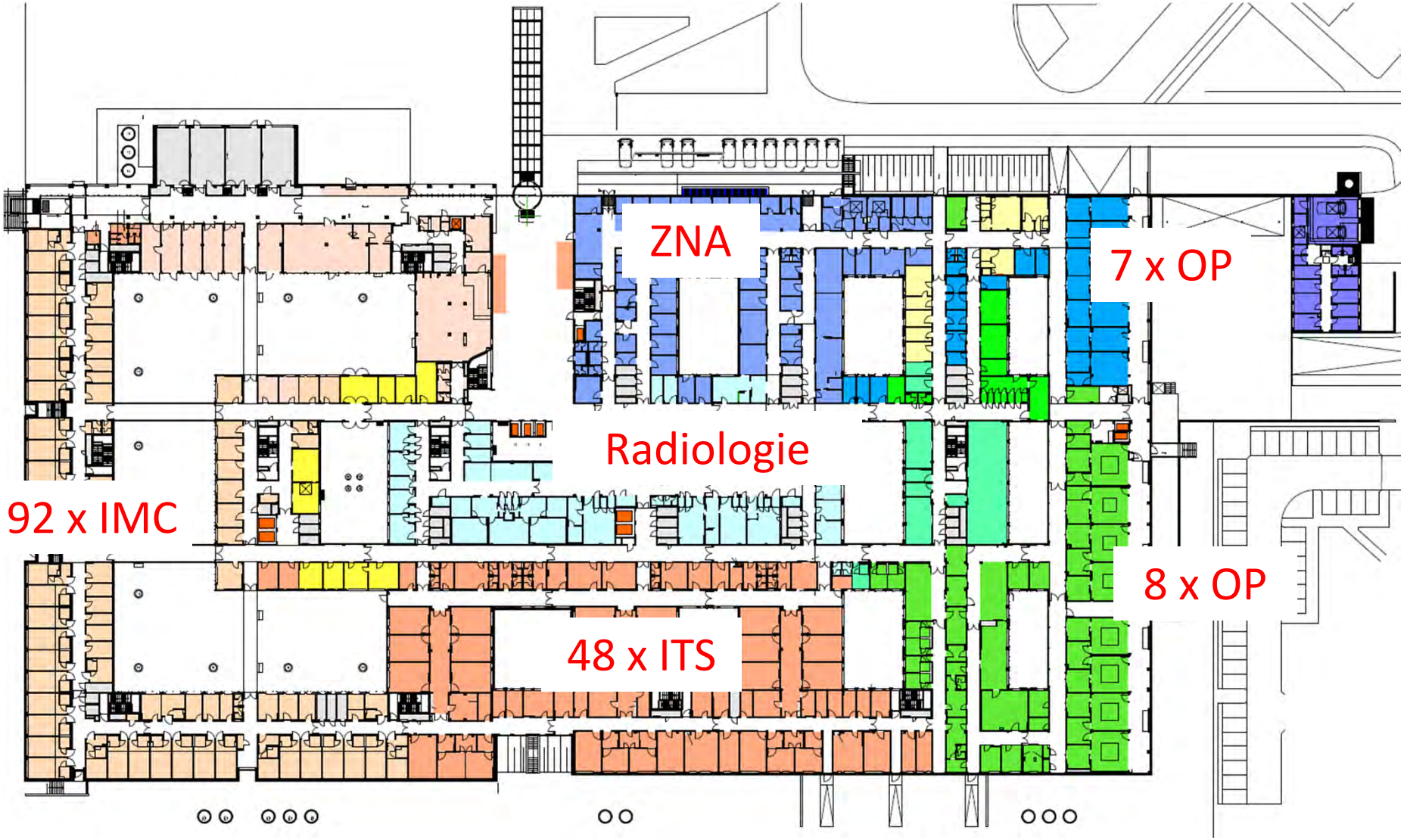


Architektonisch hübsch …

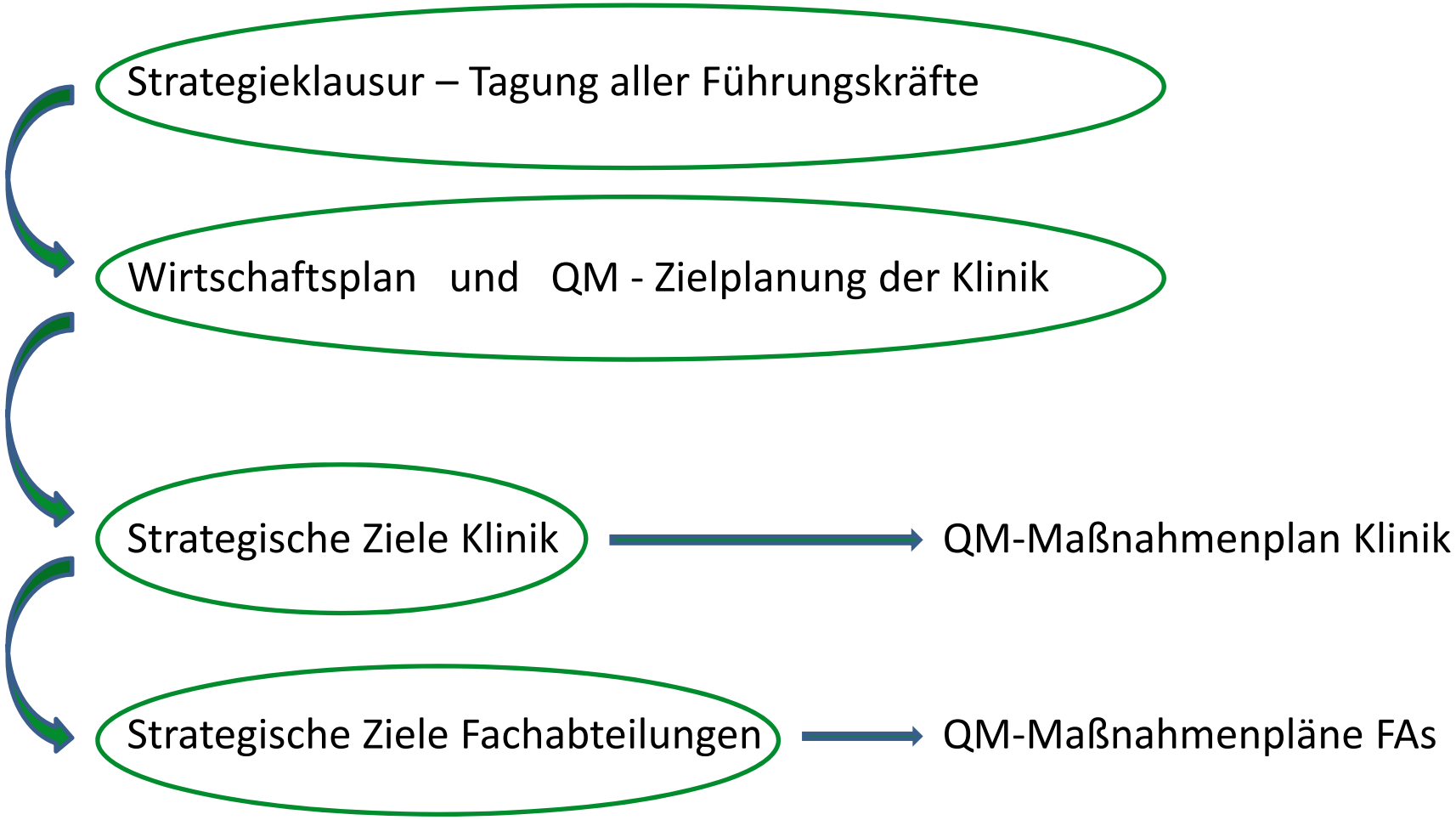




… und ganz schlau konzipiert – Strukturqualität



Verbindung strategischer, ökonomischer und qualitativer Ziele



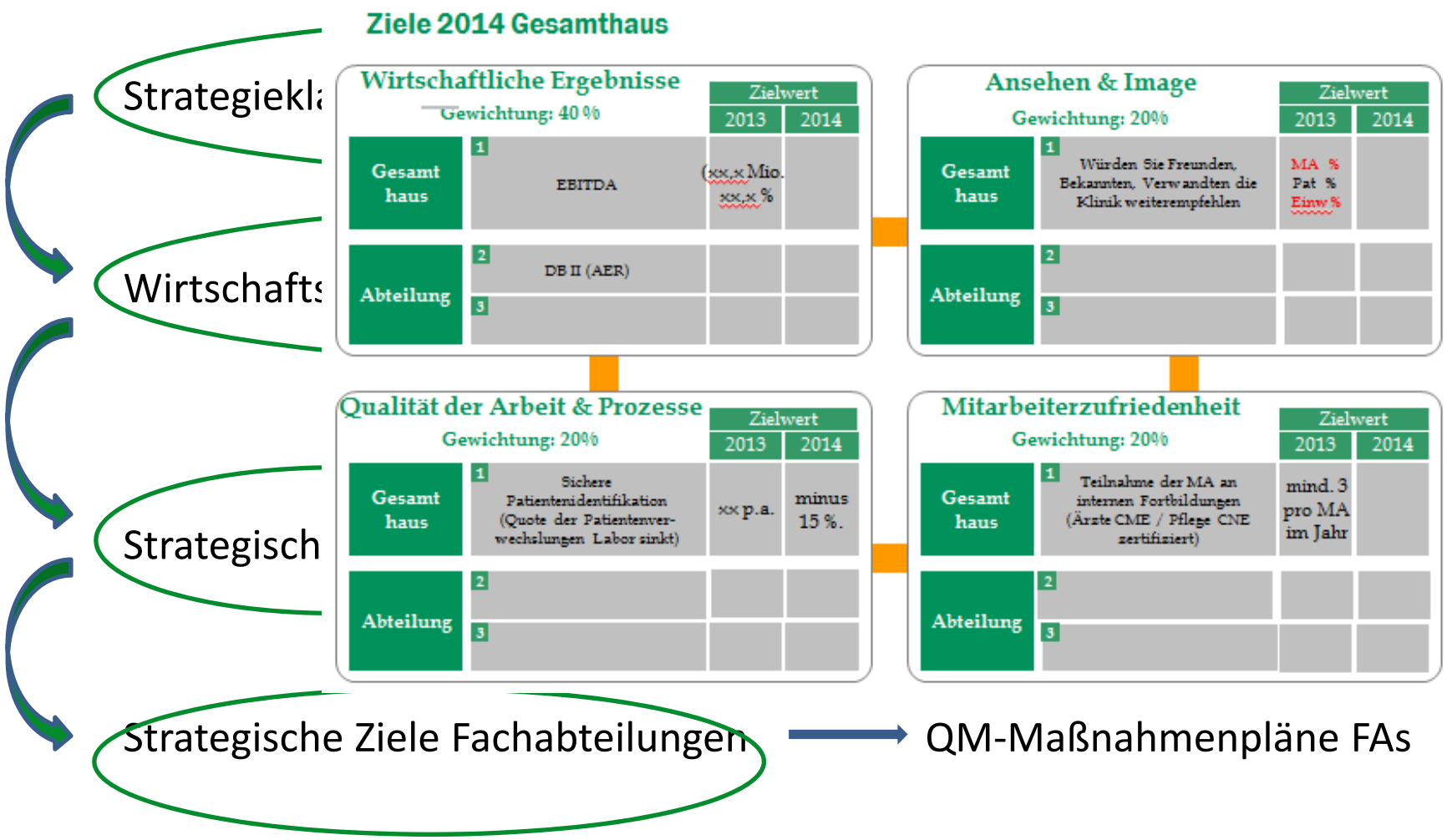
Verbindung strategischer, ökonomischer und qualitativer Ziele

Verantwortlich	mit wer	Prio		betri	Thema	Maßnahme aus	erledigt bis	% erl. (86,16%)	Status ve	Bemerkungen Bearbeiter
Faizr, Oldhafer, Stang	Hennes, Niehaus, Sievers, Petersen	1		GASTRO, VCHI, ONKO	Überwachungsaudit **Darm- und Pankreaszentrum**	QM-Zpl 2013	31.05.2013	100%	04.12.2013	
Farzbendorf Kienzle	Kahrstedt	2			Überwachungsaudit **AQR**	QM-Zpl 2013	30.06.2013	100%	04.12.2013	ausgezeichnet
Strookhalder	Wirtz, Köster	2	X		**Aktualisierung ALEP** (VP´s aus KEL Übung 2013 ; Überarbeitung KEL-Liste ; Besetzung S5 ; Angehörigenbetreuung)	KHL	31.07.2013	100%	04.12.2013	
Kürter	alle med. FA	2			Teilnahme an der Befragung zur "**FOCUS Klinikliste 2013"**	QM-Zpl 2013	31.07.2013	100%	04.12.2013	Hamburg Platz 2 ; National Platz 33 ; drittbeste nicht-universitäre Klinik Deutschlands
KHL	May, Schmidt, QM	1			**Vorbereitung StrKT 2013** (Evaluation BSC 2012, PAT-Befr. 2012, Vorbereitung einer 10-seitigen Pat.beschwerde und der aktuellen PAT-Befragung AOK/Barmer GEK)	KHL	31.07.2013	100%	04.12.2013	> Hauptthema StrKT 2013 ist PATIENTENZUFRIEDENHEIT Ableitung von 9 Maßnahmen (siehe unten)
Heihn	KHL	2	X		Weiterentwicklung **klinisches Risikomanagement ; Indikator** "Probenverwechslung im Labor" für fehlerhafte Patientenidentifikation (MCV, MCHC)	KHL / StrKT 2013	31.08.2013	100%	04.12.2013	Darstellung 2. Hj. 2012 und 1. Hj. 2013 deuten auf eine wesentlich erhöhte Sensitivität des Verfahrens (Ende 2012 begonnen) ; somit noch keine Trendentwicklung interpretierbar
Prof. Urban K. Schäfer	KHL, QM	2			Erstellung eines **"Klinik-Knigge" ;** Aktualisierung Hausordnung (aufgrund der Auswertung Meinungskarten und Patientenbefragung analoguestra, Befragung AOK & Barmer	StrKT 2013	30.09.2013	100%	04.12.2013	Hausordnung wurde in 2013 in 4 Sprachen übersetzt. -> Patientenzufriedenheit
Stärtzel	M. Richter B. Schmidt	2			**Sozialdienst:** Entwicklung "Phasenmodell" Entlassung Lean-Projekt "Pflege löst Konsile aus" zur Optimierung der Entlassungsprozesse	StrKT 2013	30.09.2013	75%	04.12.2013	Zeitspanne zwischen Bedarfsermittlung und Einschalten des Sozialdienstes reduzieren. Pilotierung auf BR 2C und BR 4B
Heihn	Plenum StrKT 2012	2	X		Weiterentwicklung **klinisches Risikomanagement:** Sensitivität des Indikators **"Probenverwechslung im Labor"** verbessert durch Programmierung MCV & MCHC	KHL / StrKT 2012 / 13	30.09.2013	100%	04.12.2013	
Mindemann	AG Patienten-sicherheit	2			Patientenübergabe **"PATENT"**: Erarbeitung einer Schulungs- und Kommunikationsstruktur zur standardisierten Übergabe von Patienten mit Hilfe des Anagramms PATENT	StrKT 2013	31.10.2013	100%	04.12.2013	"PATENT" Persönlicher - Anamnese - Therapie - Eigenschaften - Nachsorge - Transport
Strookhalder	KHL	2			**ALEP** Installation einer neuen **Lagetafel in der KHL** (mit der Möglichkeit der gleichzeitigen Darstellung von Notfallversorgungsbereichen und der Belegung der gesamten	aus erweiterte KEL-Übung 2013	31.10.2013	100%	04.12.2013	gut kombinierter Übung MANV, Kontamination, Evakuierung durch BF
Strookhalder	KHL, Technik	2			**ALEP** Einrichtung eines Rundrufs aller Dekttelefone der Mitarbeiter der AKB - ermöglicht Notfalldurchsagen und eine gleichzeitige flächendeckende Information in entspr. Lagen (Evakuierung)	aus erweiterte KEL-Übung 2013	31.10.2013	100%	04.12.2013	verbesserte Alarmierung der im Hause befindlichen MA
QM, KHL	gesamte Klinik	1			Vorbereitung **2. Rezertifizierung KTQ** im Dezember 2013 (SBB ab Mai ; interne)Visitationen	KHL	08.12.2013	95%	04.12.2013	START 8. Dez. 2013 - 13. Dez. 2013
Hanarpirhoh, Kürter	Oldhafer	2			Vorbereitung **Zertifizierung OGI** (Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes, Ösi, Magen)	QM-Zpl 2013	18.12.2013	95%	04.12.2013	2014 Zertifizierung Pankreas-Chirurgie ; Okt. 2014 Rezert Leberchirurgie
Kürter	QM, KB QM	2	X		**IT-System** zur Doku.-Lenkung	Ideenspeicher	31.12.2013	10%	04.12.2013	z.Zt. keine Zustimmung der GBR

QM-Maßnahmenplan 2014 | **QM-Maßnahmenplan 2013** | QM-Maßnahmenplan 2012 | QM-Maßnahmenplan 2011 | QM-Maßnahmenplan 2

QM-Maßnahmenplan

Verbindung strategischer, ökonomischer und qualitativer Ziele Barmbek Score Card (BSC)



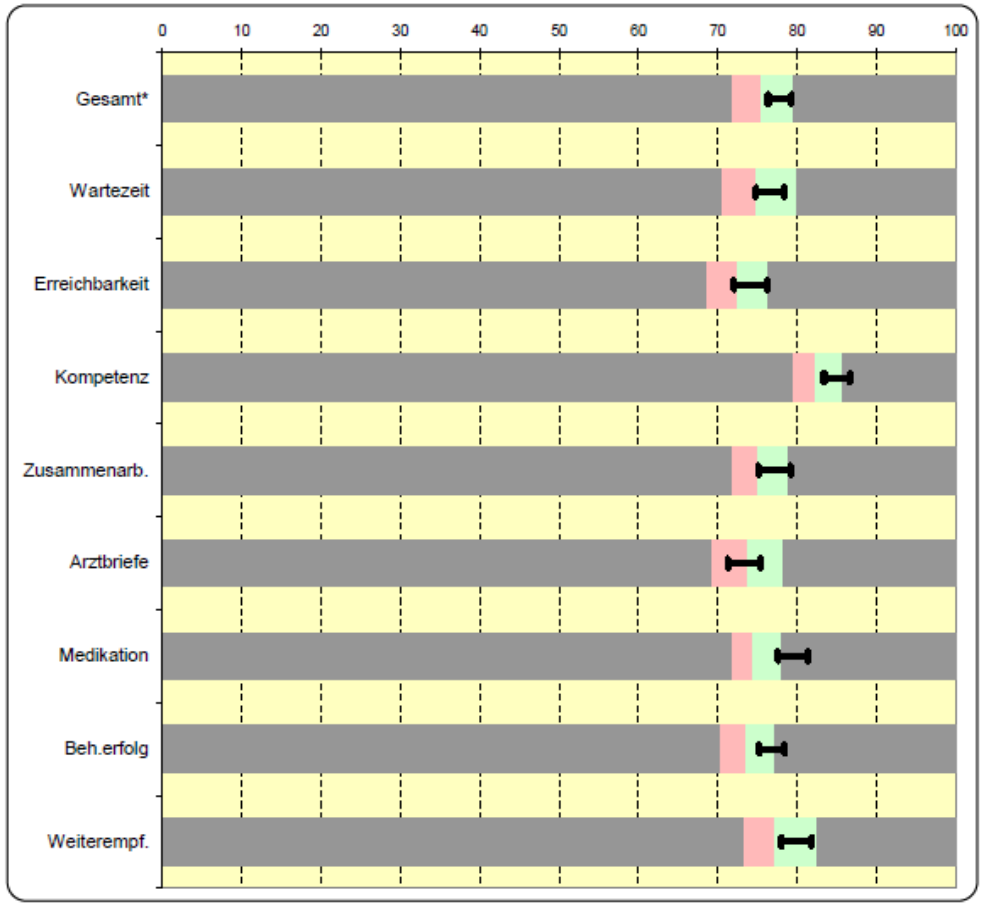
Ergebnisqualität – EQS und Befragungen

Ergebnisübersicht Einweiserzufriedenheit

Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

177 Rückläufer

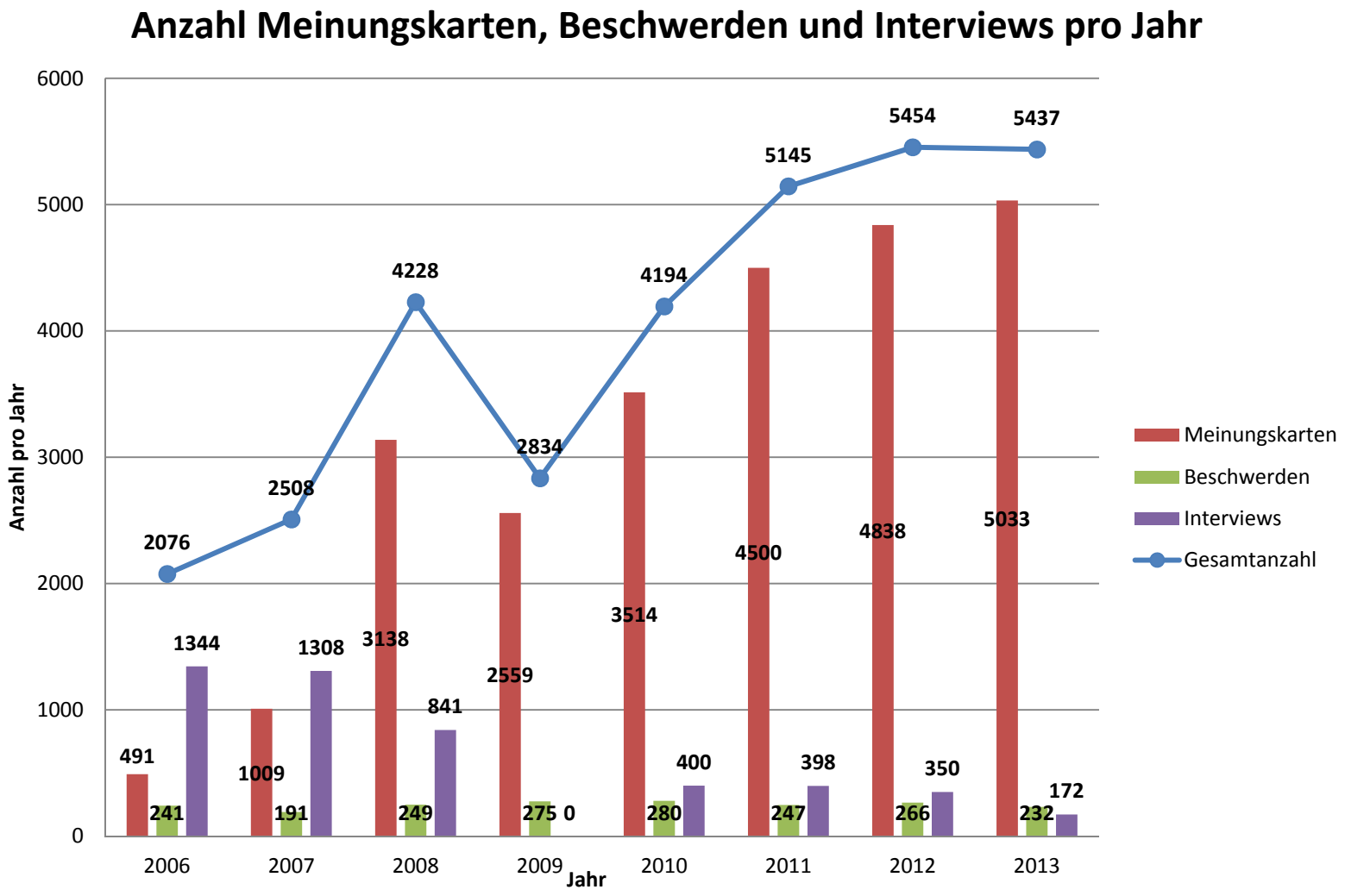
Qualitätsaussage: je größer desto besser



EW-Befragung

2012

Ergebnisqualität – Beschwerdemanagement



Elemente zur Entwicklung eines erfolgreichen QM

„Sicherheit ist
der erste Teilaspekt der Qualität.“

sagt
David W. Bates
in Harrison´s Principles of Internal Medicine
(18th edition, 2011)

Was heißt Sicherheit bzw. Risiko im Krankenhaus ?

Was heißt Sicherheit bzw. Risiko im Krankenhaus ?

Was heißt Sicherheit bzw. Risiko im Krankenhaus?

„Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen."

Georg Christoph Lichtenberg, 1742 – 1799

Was könnte denn passieren?

- Der richtige Patient?
- Die richtige Operation?
- Die richtige Seite?
- Nichts vergessen?

Errare humanum est

Errare humanum est

Errare humanum est

Errare humanum est

Errare humanum est

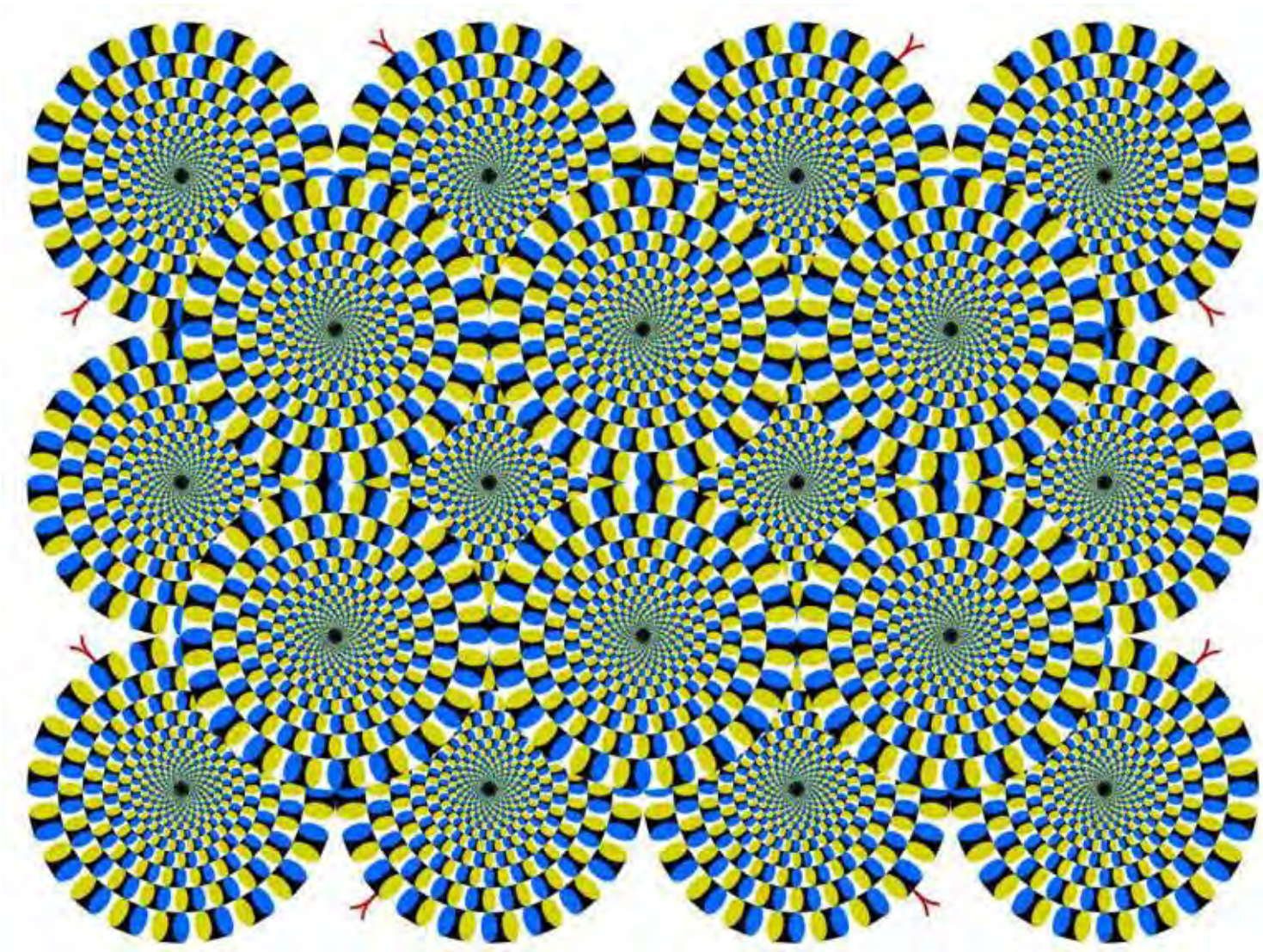
Errare humanum est

Errare humanum est

Errare humanum est

… aber aus Fehlern kann man lernen !

Risikofaktor Mensch



Risikofaktor Mensch

FINISHED FILES ARE THE RESULT OF YEARS OF SCIENTIFIC STUDY COMBINED WITH THE EXPERIENCE OF YEARS

Fähigkeiten Mensch

Gmäeß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät,
ist es nchit witihcg in wlecehr Rneflogheie die
Bstachuebn in eneim Wrot snid, das ezniige was
wcthiig ist, ist daß der estre und der leztte
Bstabchue an der ritihcegn Pstoiion snid.
Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sien,
tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen.

141 von 258 Buchstaben an falscher Stelle

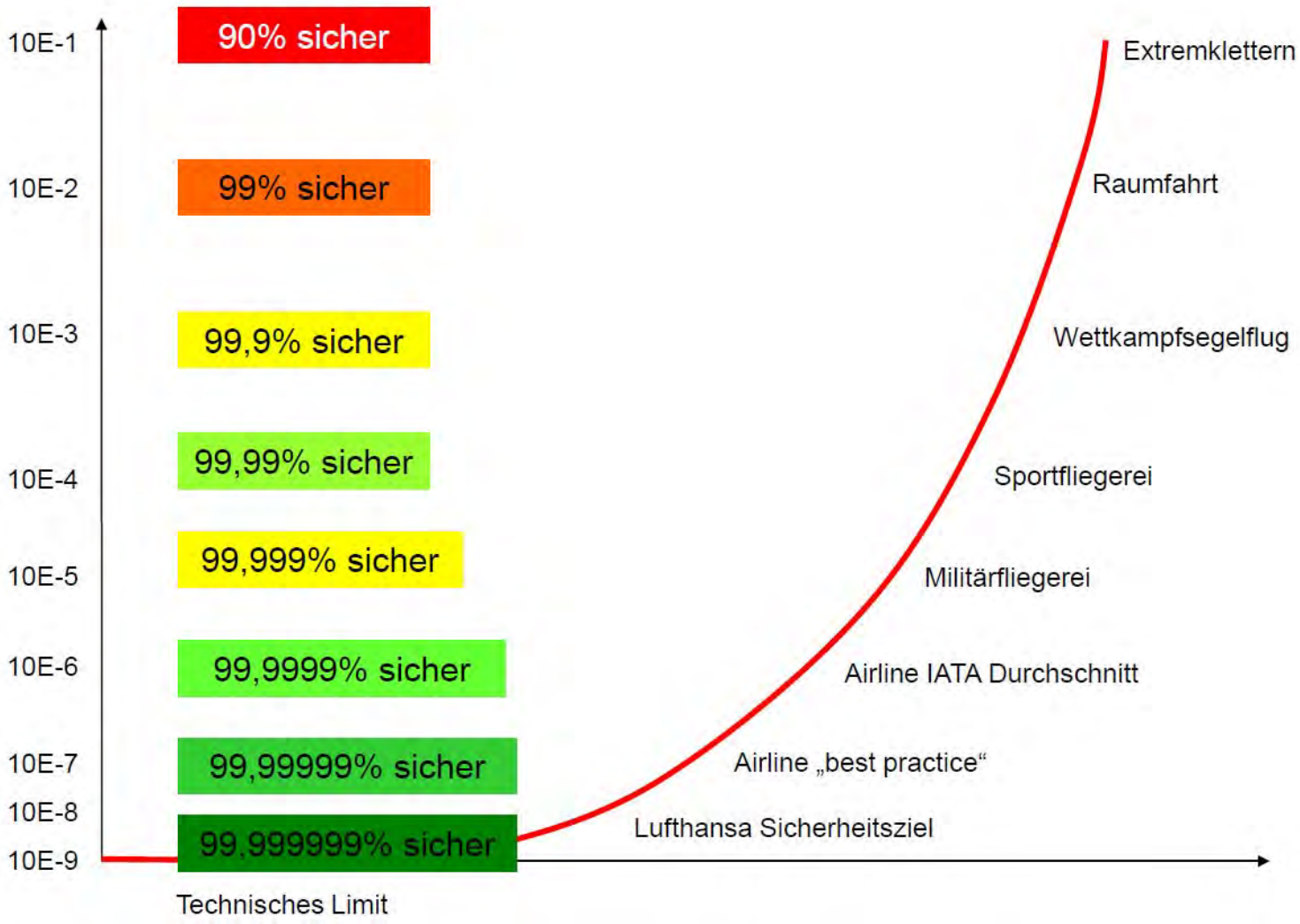
Fähigkeiten Mensch

D1353 M1TT31LUNG Z31GT I1NEN,
ZU W3LCH3N GRO554RT1G3N L315TUNG3N
UN53R G3H1RN F43H1G 15T!

Lernen aus anderen Systemen – welches passt?

Lernen aus anderen Systemen – welches passt?

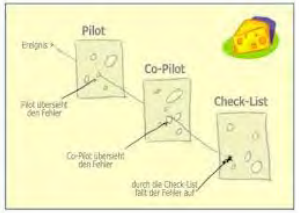
Lernen aus anderen Systemen – welches passt?



Strategie Risikomanagement

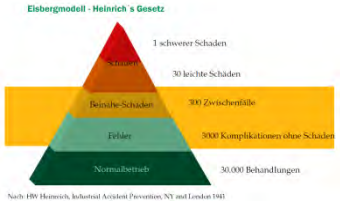
3 Beispiele, die wir übernommen haben

1. „Schweizer-Käse-Modell“



2. Trainings an Simulatoren

3. CIRS – Critical Incident Reporting System



Strategie Risikomanagement

1. Das „Schweizer-Käse-Modell“ – Installation von Kontrollinstanzen

ASKLEPIOS Klinik Barmbek	Patientenidentifikation	12- V
Geltungsbereich: AK Barmbek	Verfahrensanweisung	Nächs Aktualisi 01.05.2

1. Zweck der Verfahrensanweisung

Die Verfahrensanweisung beschreibt die zu ergreifenden Maßn Patientenidentifizierung im Verlauf des Krankenhausaufenthalts.

Ziele:

- Erhöhung der Pat
- Vermeidung von Maßnahmen
- Vermeidung von
- Vermeidung von
- Vermeidung von

ASKLEPIOS Klinik Barmbek	Patientenidentifikationsarmband	12-DIR-VA Version 01-0	
Geltungsbereich: AKB	Verfahrensanweisung	Nächste Aktualisierung 05.11.2013	Seite 1 von 3
G:\AK Barmbek\QM Handbuch\005 Do Sicherheit\05-00 Patienten-Sicherheit\12-DIR-VA Patientenidentifikationsarmband (01-00).doc			

1. Zweck der Verfahrensanweisung

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit empfiehlt zur sicheren Identifikation von Patienten im Krankenhaus das Tragen eines Patientenidentifikationsarmbandes. Es ist das Ziel der Asklepios Klinik Barmbek, die Patientensicherheit stetig weiter zu verbessern. Einer der hierfür ergriffenen Schritte ist die Einführung eines Patientenidentifikationsarmbandes um Patienten vor Verwechslungen im Krankenhausalltag zu schützen.

ASKLEPIOS Klinik Barmbek	Einsatz der Sicherheits-CL OP nach Empfehlung der WHO	12-QM-VA Version 02-0	
Gesamtbereich OP, alle operativen FA und Ambulanzen	Verfahrensanweisung	Nächste Aktualisierung 10.08.2013	Seite 1 von 4
G:\AK Barmbek\QM Handbuch\002 Do Patientenversorgung\02-11 OP-Organisation\02-11-03 Dokumente\12-QM-VA Einsatz der Asklepios Sicherheits-Checkliste OP nac			

ASKLEPIOS Gemeinsam für Gesundheit — Sicherheits-Checkliste OP — nach WHO / DGCH / DGAV

Patientenaufkleber

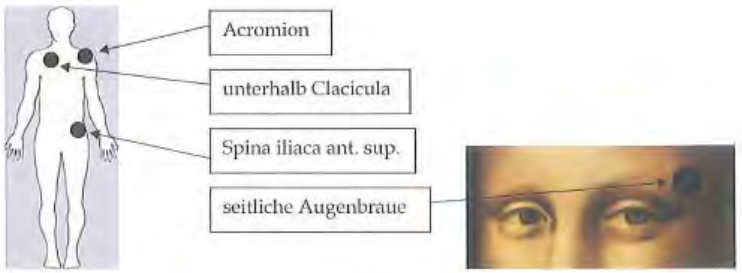
Asklepios Sicherheits-Checkliste OP / 36-QS-60 / Version 02 / Stand 15.04.2011

Vor der Narkose „Sign in“	Vor der Hautinzision „Time out“	Vor Verlassen d „Sign out“
☐ Patientenarmband ist angelegt, Abgleich mit Patientendaten erfolgt ☐ Patient bestätigt: • Identität • Körperseite • Prozedur ☐ Aufklärung und Einwilligung (*für Narkose und Eingriff*) liegt vor ☐ Körperseite ist markiert ☐ Pulsoxymeter ist am Patienten angebracht u. funktioniert	*Abfrage durch einen Moderator, für alle hörbar:* ☐ Operateur, Anästhesist und OP-Pflege bestätigen verbal: • Patientenidentität (Name, Vorname, Geb.) • Körperseite (Markierung) • Prozedur ☐ Lagerung überprüft Prüfen kritischer Punkte: ☐ Operateur: • OP-Schritte	OP-Pflege be ☐ Vollstä (Instru ☐ Bezeic einsch ☐ Dokum ☐ Check

ASKLEPIOS KLINIKEN	Seitenbezeichnung im OP	12-OP VA Version 03-0	
Geltungsbereich: AK BARMBEK	Verfahrensanweisung	Aktualisierung 31.03.2014	Seite 1 von 5
OP-Bereiche	G:\AK Barmbek\QM Handbuch\002 Do Patientenversorgung\02-11 OP-Organisation\02-11-03 Dokumente\12-OP-VA Seitenbezeichnung im OP (03-0).doc	KTQ-Bezug: 6.0	

1. Zweck der Verfahrensanweisung

essqualität
durch die

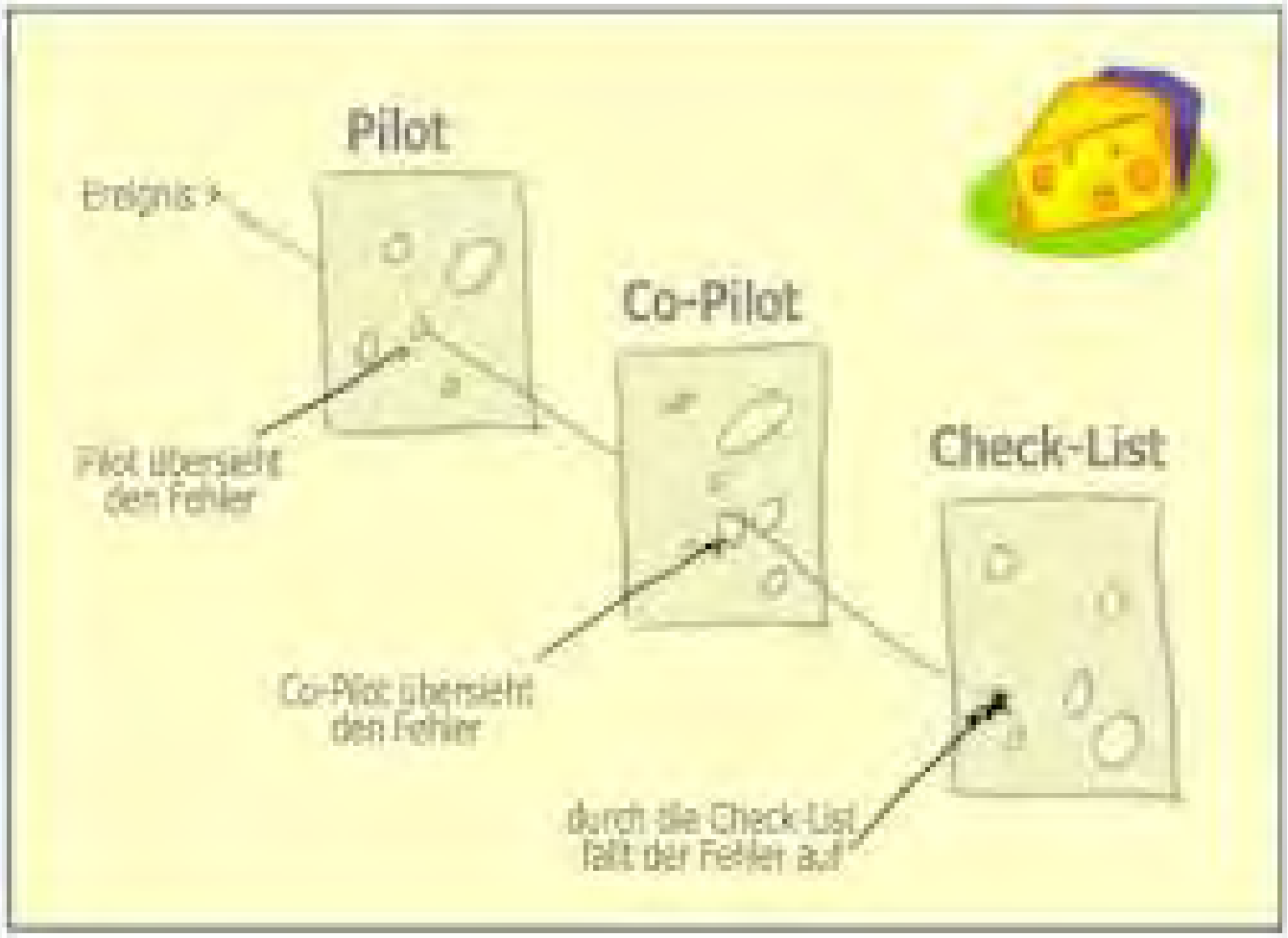


Strategie Risikomanagement

2. Simulatoren-Trainings

Strategie Risikomanagement

1. Das „Schweizer-Käse-Modell“ – Installation von Kontrollinstanzen

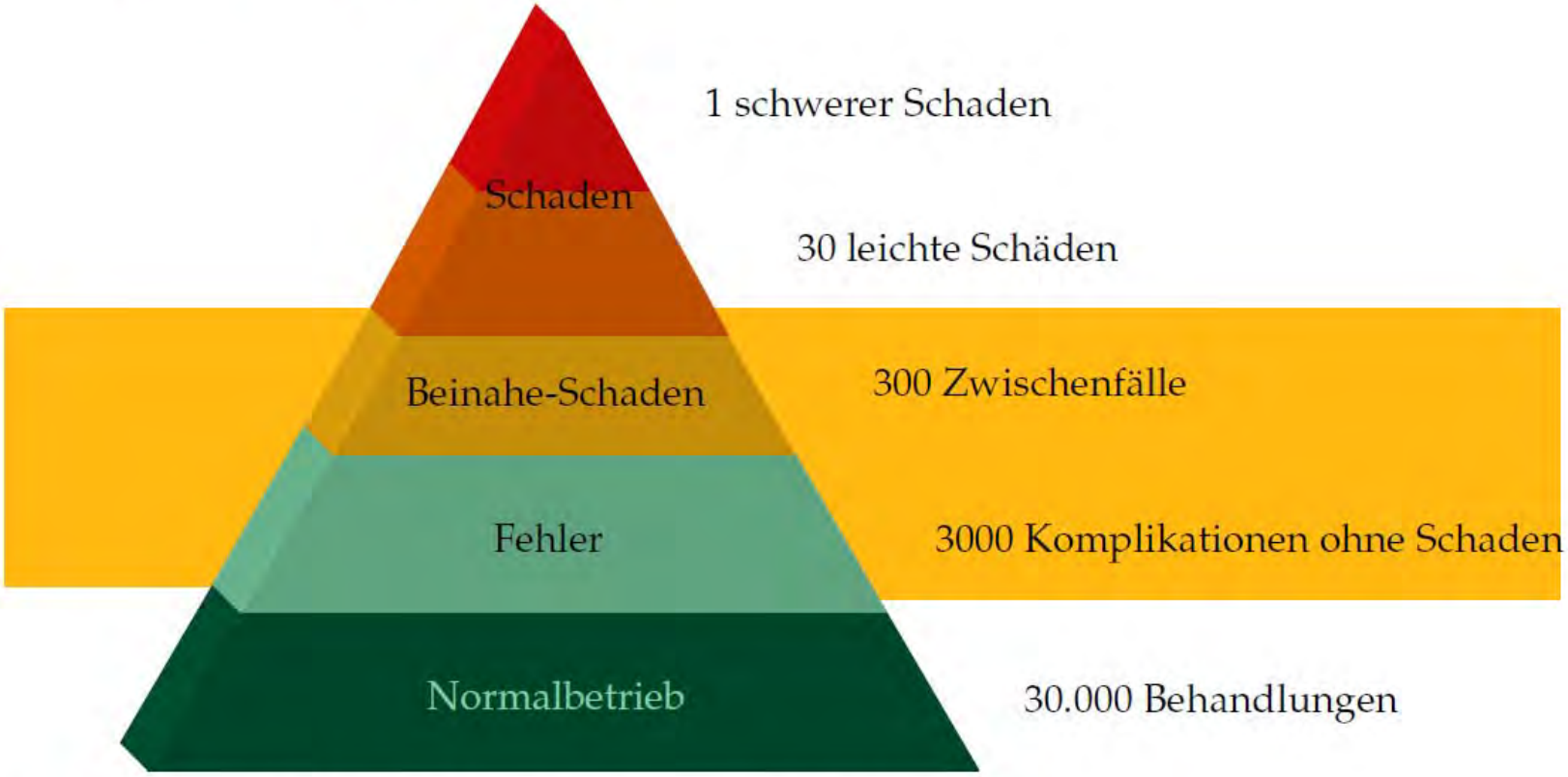


Strategie Risikomanagement

3. CIRS – Critical Incident Reporting System

Beinahe-Unfälle melden!

Eisbergmodell - Heinrich´s Gesetz

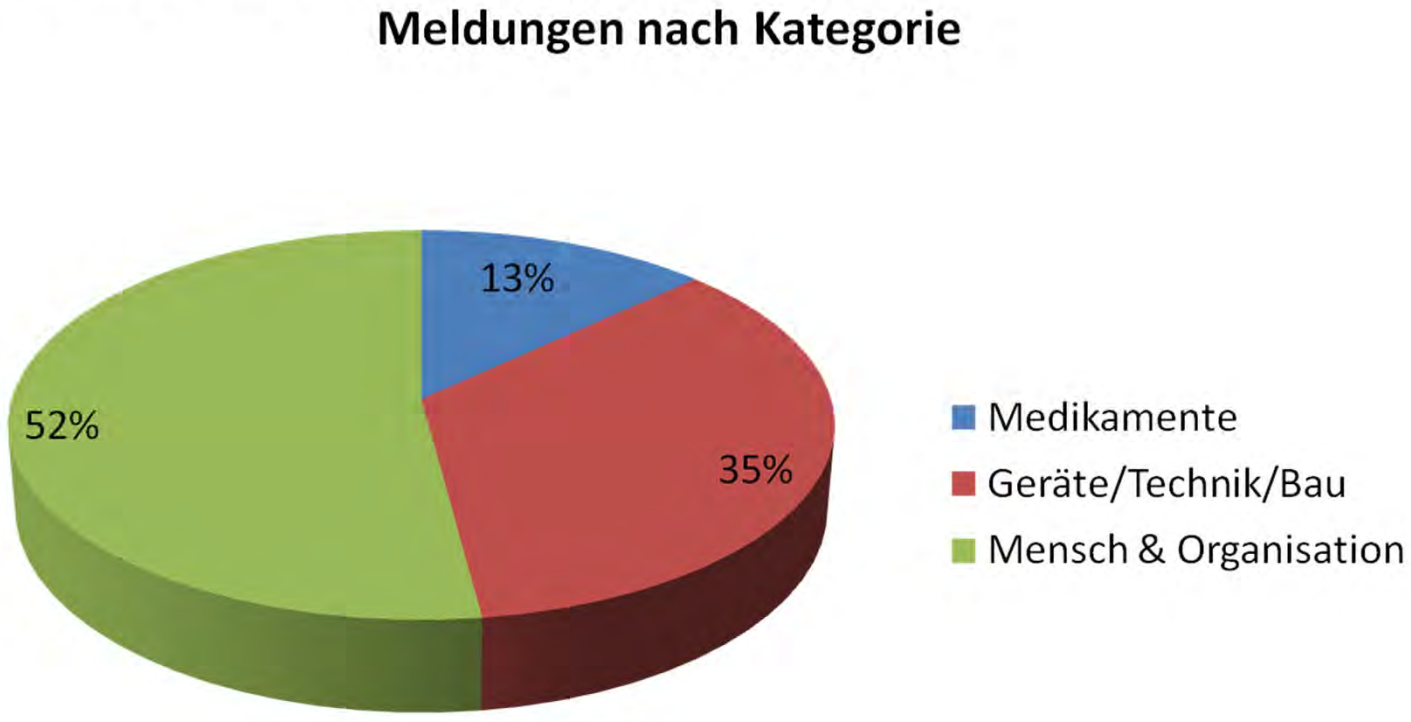


Nach: HW Heinreich, Industrial Accident Prevention, NY and London 1941

Strategie Risikomanagement

3. CIRS – Critical Incident Reporting System

Beinahe-Unfälle melden!



Strategie und Entwicklung Risikomanagement

Klinisches Risikomanagement

Patientensicherheit

- ASKLEPIOS KLINIKEN | OP-Vorbereitung | 12-DIR-FO Version 01-0
- ASKLEPIOS | Sicherheits-Checkliste OP | Vor der Narkose „Sign in" | Vor der Hautinzision „Time out" | Vor Verlassen des OP „Sign out"
- ASKLEPIOS KLINIKEN | Seitenbezeichnung im OP | 12-OP VA Version 03-0
- ASKLEPIOS KLINIKEN | Umgang mit Instrumenten und Textilien innerhalb des Operationsprozesses | 12-OP-VA Version 04-0

- Interdisz. (Tu) - Konferenzen
- MoMo-Konferenzen
- QM - Audits
- Zertifizierungen
- Risikoaudits KBQM, GRB
- Medical Board Risikoaudit
- EQS

CIRS

CIRS

Sonstiges

- Gutachten

Hygiene Management

ASKLEPIOS | Händehygiene und Tragen von Schmuck | 12-DIR-DA Version 01-0

Sicherheit Medizintechnik

Dienstanweisung

Arzneimittel-Sicherheit (Meona)

ASKLEPIOS KLINIKEN | Richtlinie zum Umgang mit Arzneimitteln | AKHH-GF-DA Version 04-0

Aufklärung und Einwilligung

ASKLEPIOS | Aufklärung und Einwilligung von Patienten vor ärztlichen Eingriffen | AKG-KGF-VA-06 Version 02-0

Patientenidentifikation, -armband

ASKLEPIOS | Patientenidentifikation | 12-KHL-VA Version 02-0

… Risikomanagement

Ökonomisch

- Quartalsgespräche
- AER
- Wochenmeldung
- Erlösmeldung
- Reportings
- Kennzahlen
- R2C - „risk to chance"

Begehungen

- Arbeitsschutz
- Brandschutz

Befragungen

- MA, PAT, EW
- Meinungskarten, BM

- RM Technik
- Datenschutz
- Umweltschutz

Meldung besonderer Vorkommnisse

Meldung besonderer Vorkommnisse | 12-KHL-DA Version 02-0

Alarm- und Einsatzplan, Übungen

ASKLEPIOS KLINIKEN | ALARM- UND EINSATZPLAN Teil A (Grundlagen) | 12-DIR-AA Version 05-0

Elemente zur Entwicklung eines erfolgreichen QM/RM

Qualitätstheorie

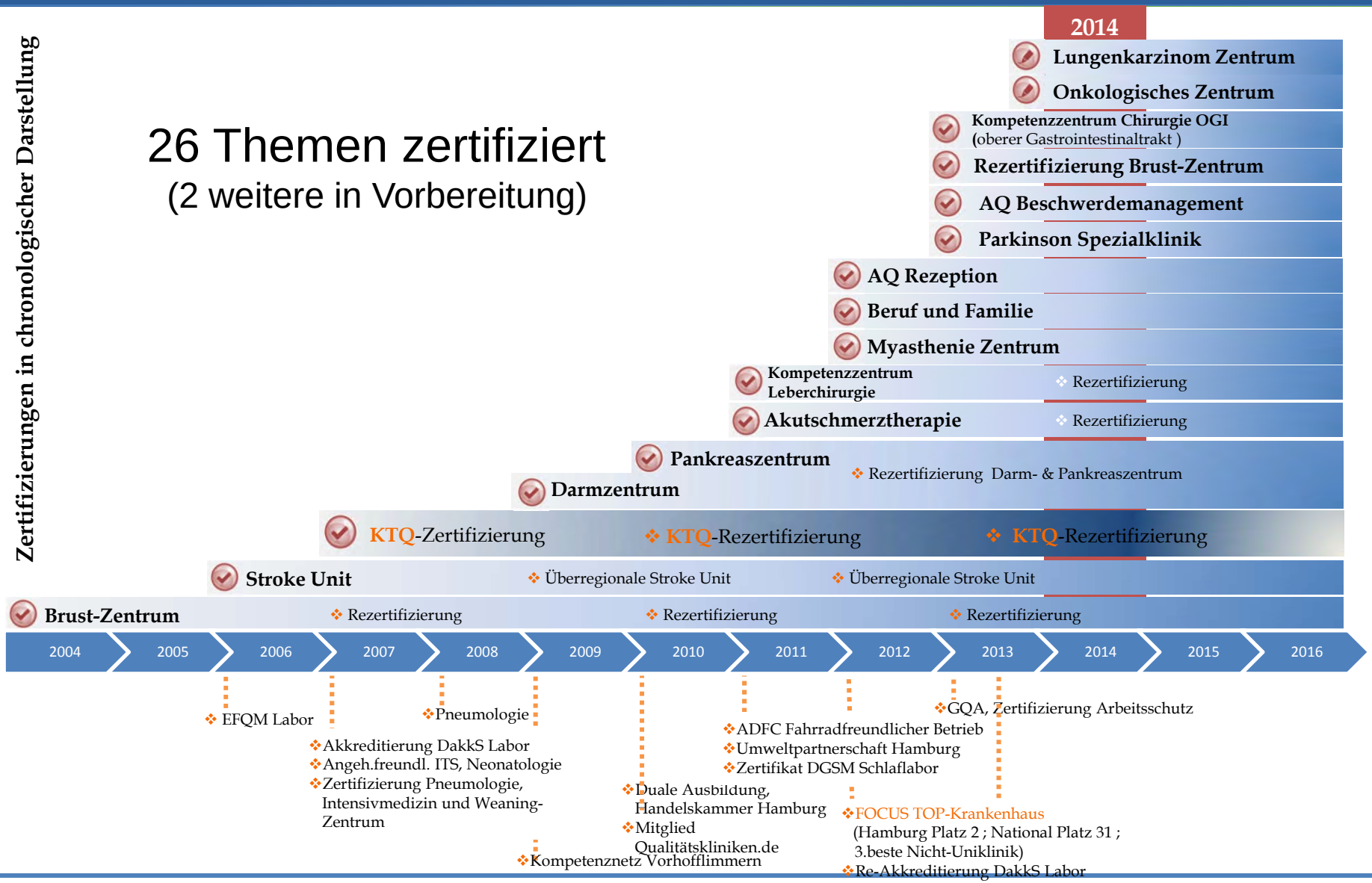
Faktoren können das Niveau der Qualität **reduzieren**:

- Stress der Behandelnden
- hoher und auch niedriger Leistungsdruck
- Systemschwächen

Eines hilft auf jeden Fall : „Der Blick von draußen.“

David W. Bates in Harrison´s Principles of Internal Medicine (18th edition, 2011)

Zertifizierungen – „der Blick von draußen“



… seit 2011

DKG KREBSGESELLSCHAFT Zertifiziertes Darmkrebszentrum

DKG KREBSGESELLSCHAFT Zertifiziertes Pankreaskarzinom Zentrum

DKG KREBSGESELLSCHAFT Zertifiziertes Brustkrebszentrum

DGAV CA LGP Zertifiziertes Kompetenz-Zentrum für chirurgische Erkrankungen der Leber

TÜV Rheinland QM Akutschmerz-therapie

LGA InterCert Zertifikat ASKLEPIOS

Pain Nurse des Jahres 2013 URKUNDE

TOP NATIONALES KRANKENHAUS 2013 FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER KRANKENHAUS-VERGLEICH

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen · KTQ-Zertifikat ·

TOP MEDIZINER 2014 RISIKOGEBURT & PRÄNATAL-DIAGNOSTIK FOCUS DEUTSCHLANDS RENOMMIERTE ÄRZTELISTE

Deutsche Myasthenie Gesellschaft e.V. IMZ Integriertes Myasthenie-Zentrum

STROKE UNIT

Zertifikat seit 2012 audit berufundfamilie

Zertifikat 2012

Asklepios Klinik Barbmbek

TIFIKAT

adfc

Die Asklepios Klinik Barbmbek wird für die Jahre 2011 - 2014 vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club als Fahrradfreundlicher Betrieb zertifiziert

Zertifikat 2012

URKUNDE

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH Asklepios Klinik Barbmbek

UmweltPartnerschaft Hamburg

GQA Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz mbH

kat

Die GQA, Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz mbH, hat den sicherheitstechnischen Dienst

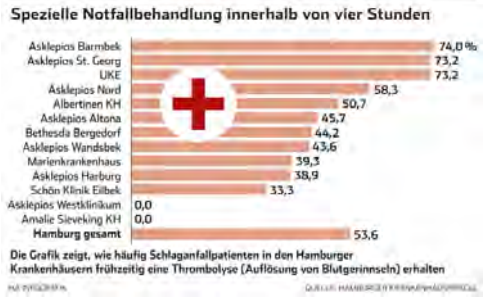
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH Z.A.G. Zentrum für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz 20099 Hamburg

nach den Qualitätskriterien der GQA geprüft.

EBU European Board of Urology

CERTIFICATE OF ACCREDITATION

Asklepios Klinik Barbmbek



Die DMW verleiht im Jahr 2012 den

DMW Walter Siegenthaler Preis

an die Autoren

C. Dücker*[1] P. Dautel*[1] K. Wagner[2] J. Przewozna[1] S. Oehlerking[1] J. Repenthin[3] R. Brüning[4], T. N. Meyer#[2] S. Faiss#[1]

[1]III. Medizinische Abteilung (Gastroenterologie, Hepatologie), Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
[2]IV. Medizinische Abteilung (Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie), Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
[3]Abteilung für Neurologie, Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
[4]Abteilung für Radiologie, Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
*gleichwertige Erstautoren
#ko-korrespondierende Autoren

für die Arbeit

Klinische Symptomatik, Therapie und Verlauf stationär behandelter EHEC/EHEC-HUS Patienten

erschienen in der DMW 2011; 136: 1770–1776

DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E.V.

VERLEIHT ANLÄSSLICH IHRES 65. KONGRESSES

FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

COMPLICATIONS AND EARLY POSTOPERATIVE OUTCOME IN 1080 PATIENTS AFTER THULIUM VAPOENUCLEATION OF THE PROSTATE: RESULTS AT A SINGLE INSTITUTION

VON

DR. CHRISTOPHER NETSCH

DEN

WOLFGANG MAUERMAYER-PREIS

DES ARBEITSKREISES BPH DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE GESTIFTET VON GLAXOSMITHKLINE

DRESDEN 2013

PROF. DR. MED. MICHAEL STÖCKLE Präsident

PROF. DR. MED. KLAUS HÖFNER VORSITZENDER DES AK BPH

ASKLEPIOS AWARD

Kategorie: Qualität in der Medizin 2013

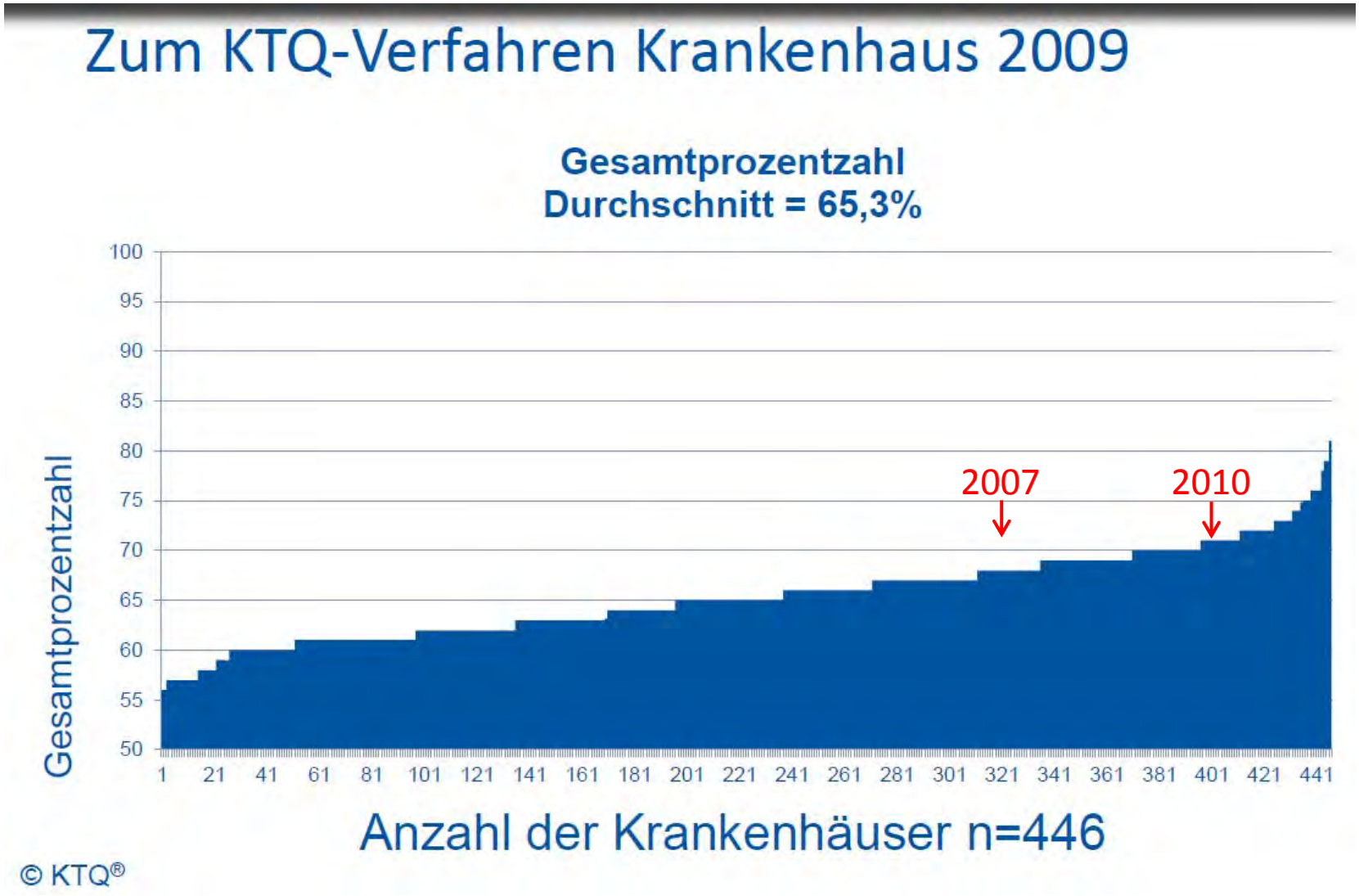
1. Preis

Einführung und Überprüfung eines neuen Hygienekonzepts auf einer neonatologischen Intensivstation zur Vermeidung nosokomialer Infektionen mit multiresistenten gramnegativen Erregern (MRGN)

Dr. med. Sebastian Wirtz, Dr. med. Reinhard Laux, Dr. med. Susanne Huggett, Dr. Corinna Ilchmann, Ute Jürs

Asklepios Klinik Barmbek in Kooperation mit der MEDILYS Laborgesellschaft mbH

Ein Beispiel zum Auftakt 2014



Ein Beispiel zum Auftakt 2014

Zum KTQ-Verfahren Krankenhaus 2009

	Bearbeiter: Konsens **Kategorie**	erreichte Punkte	maximale Punkte	fehlende Punkte zur Maximalpunktzahl	erreichte Punkte in Prozent
1.	Patientenorientierung	232	306	74	75%
2.	Mitarbeiterorientierung	119	144	25	82%
3.	Sicherheit	196	234	38	83%
4.	Informations- und Kommunikationswesen	103	126	23	81%
5.	Führung	145	180	35	80%
6.	Qualitätsmanagement	121	144	23	84%
	GESAMT	916	1134	218	80%

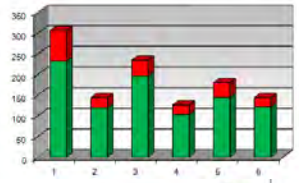
80,78%

55% Zertifizierungsgrenze: 623,7

292,3 Überschuss/Defizit zur Mindestpunktzahl

Alle Kernkriterien korrekt

Differenz zu Maximalpunktzahl



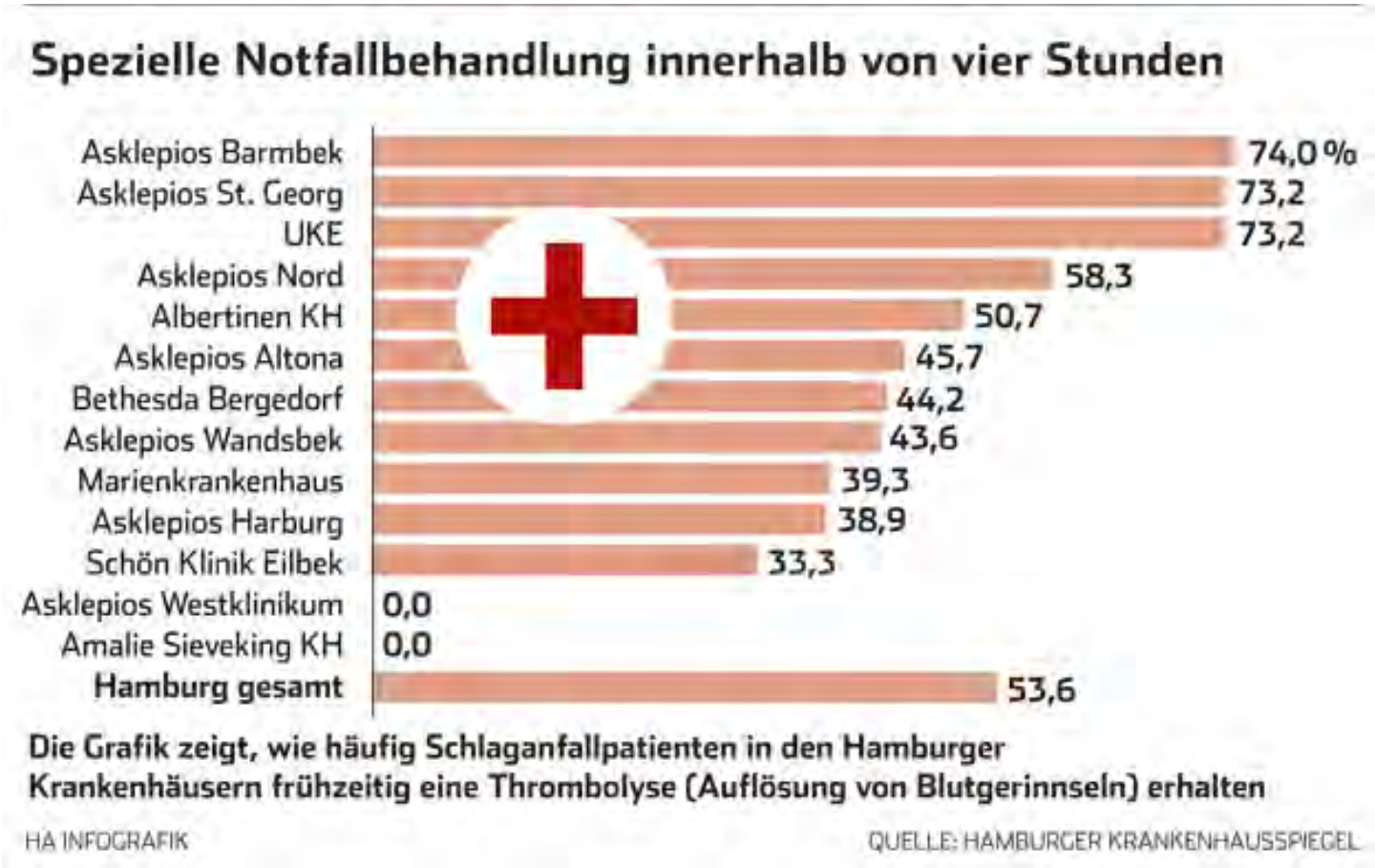
Punkteüberschuss/Punktedefizit im Bezug auf die 55%-Hürde

Gesamtprozentzahl
Durchschnitt = 65,3%

Anzahl der Krankenhäuser n=446

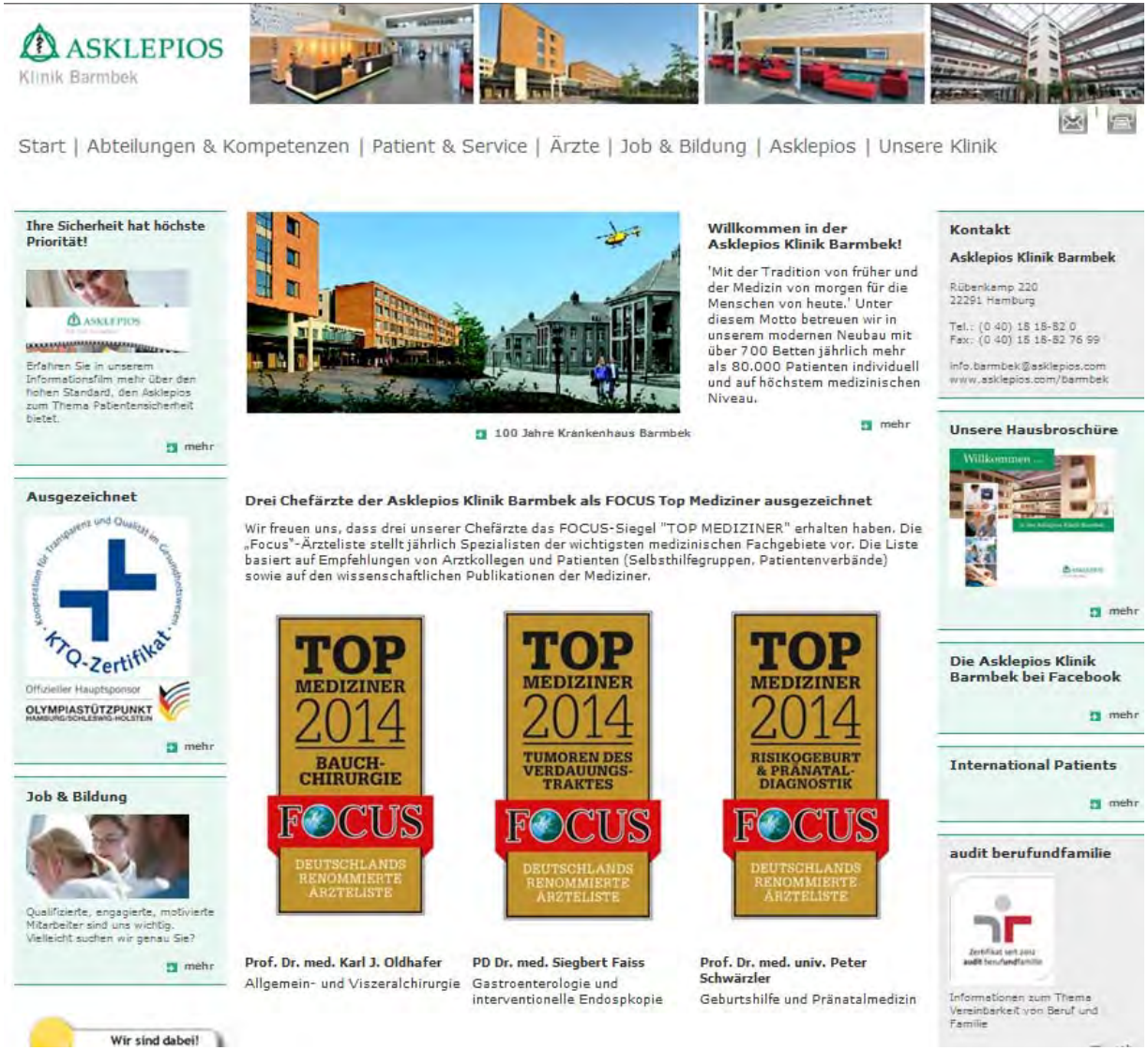
© KTQ®

… aus dem letzten Quartal



Hamburger Abendblatt, April 2014

… aus dem letzten Monat



Zusammenfassung

Qualitätsmanagement setzt sich wie ein **modulares System** zusammen. Dazu gehören

- stabil etablierte interprofessionelle und interdisziplinäre Behandlungsstrategien
- Behandlungssicherheit durch unterstützende Systeme („Gesundheits-IT“, gute Medizintechnik)
- systematische Fort- und Weiterbildung
- Entwicklung eines wirkungsvollen Risikomanagements und einer guten Sicherheitskultur

Über die langfristige Qualität (Nutzen des Patienten) wird der Wettbewerb in der Gesundheitswirtschaft entschieden.

Qualitätsmanagement : Profit der Leistungserbringer

- Die Asklepios Klinik Barmbek hat eine überregionale Reputation zu diversen Behandlungsschwerpunkten
- EBITDA 2005 minus 25 Mio € zu 2013 über 10 Mio €
- Honoration durch die Kostenträger jährlich 600 T€
- Stetiges Wachstum der Patientenzahlen (seit 2006 plus 25%)
- Steigende Zufriedenheit der Patienten, Einweiser und MA
- Wir sind Benchmarker in diversen ökonomischen und klinischen Kennzahlen
- Positives Ranking „Focus“, Qualitätskliniken, Internetforen

Über die langfristige Qualität (Nutzen des Patienten) wird der Wettbewerb in der Gesundheitswirtschaft entschieden.

Qualitätsmanagement : Profit der Kostenträger

- Möglichkeiten Anreize zu setzen für die Weiterentwicklung von Kliniken und Behandlungsschwerpunkten
- Vertragliche Abschlüsse von intersektoralen Leistungspaketen
- Unterstützung von Kliniken mit dem besten „value“ (Patientennutzen / Kosten)
- Bündelung von Behandlungsthemen zu Kompetenz-, Referenz- und Exzellenz-Zentren
- Steigende Patienten- / Versichertenzufriedenheit

Über die langfristige Qualität (Nutzen des Patienten) wird der Wettbewerb in der Gesundheitswirtschaft entschieden.

Profit Qualitätsmanagement

Leistungserbringer oder Kostenträger ...

Wir haben dieselben Kunden !

Unsere Patienten

Über die langfristige Qualität (Nutzen des Patienten) wird der Wettbewerb in der Gesundheitswirtschaft entschieden.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Dr. Niels Köster
Krankenhausleitung, QM/OE und OP
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg